

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“

Im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ erfolgen amtliche und nicht amtliche Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ und der Mitgliedsgemeinden Altengottern, Flarchheim, Großgottern, Heroldshausen, Mülverstedt, Schönstedt/OT Alterstedt und Weberstedt.

Jahrgang 25

Freitag, den 14. Juli 2017

Nummer 14

Einladung zum Schützenfest in Großengottern, dieses Jahr ins Hornhardtsche Rittergut

Programmablauf:

Samstag: 15. Juli

- 09.00 Uhr Vogelschießen der Vereinsmitglieder
20.00 Uhr Proklamationsfeier im Rittergut

Sonntag, 16. Juli

- 13.00 Uhr Schützenumzug mit Kranzniederlegung
14.30 Uhr gemütlicher Nachmittag mit Musik
Kaffee und großem Kuchenbuffet
Auftritt Frauenchor u. „Die Brigade“
Luftgewehrschießen
Hüpfburg
Tombola



**Für das leibliche Wohl und gute
Unterhaltung ist bestens gesorgt.**

Wir laden unsere Einwohner
und Sponsoren
und alle Freunde des
Schützenvereins 1841
ganz herzlich zum diesjährigen
Schützenfest ein.

**Gut Schuss!!!
Der Vorstand**

*Freier Eintritt
zu allen Veranstaltungen*

Hallo Ferienkinder,

wir laden euch, wenn ihr 6 bis 12 Jahre alt seid, ganz herzlich zu einer

Zeltnacht auf dem Campingplatz

„Am Tor zum Hainich“
in Weberstedt ein.



Samstag, 29. Juli, ab 13.00 Uhr bis Sonntag, 30. Juli, 15:00 Uhr

Auf dem Programm stehen:

- Spiel und Spaß • Aktionen mit dem Nationalpark-Ranger
- Grillen und Stockbrot am Lagerfeuer
- Wanderungen im Hainich • Gemeinsames Sonntags-Frühstück

Die Teilnahmegebühr beträgt 10,00 €.

Anmeldungen unter 0172 / 3575001.

Der Kultur- und Heimatverein
„Tor zum Hainich“ Weberstedt e.V.

Krach am Bach
Das Beste kommt zum Schluss!

SAMSTAG 22.7.17 20 UHR

SPORTPLATZ MÜLVERSTEDT

MÖPPEL

80IGER KASI, RAABI und MÖPPEL

90IGER FLOORFILLER BJÖRN (RADIO TOP 40)

2000ER ÜBERRASCHUNGSGÄSTE

UND DAS BESTE VON HEUTE

MÖPPEL

FISCH SCHMIDDE SUCHT DENNIS SCHREIBER FAHRRAD FLORIAN REINZ

QR Code

Sommerfest in der AWO Großengottern

Einladung



Zu unserem diesjährigen Sommerfest laden wir ganz herzlich unsere Mitglieder und alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde ein.

Lasst uns zusammen am 15. Juli, ab 14 Uhr, einen gemütlichen und geselligen Samstagnachmittag im Garten der AWO, in der Bahnhofstraße 7, verbringen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen!

Im Namen AWO-Ortsgruppe Großengottern

Ruth Berthold
Vorsitzende

Die VG „Unstrut-Hainich“ informiert

Sprech- und Öffnungszeiten

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ mit Sitz in Großengottern

Alle Ämter

Montag..... 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass das Einwohnermeldeamt das nächste Mal am Samstag, dem 22.07.2017, in der Zeit von 09.00 bis 11.30 Uhr geöffnet hat!

Es wird darum gebeten, die angebotenen Sprechzeiten zu nutzen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass das Amt mittwochs geschlossen bleibt.

Die Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ ist unter folgender Rufnummer erreichbar: 036022/942-0
Vorsitzender: 942-0

E-Mail-Adresse: vorsitz@vg-unstrut-hainich.de

Die einzelnen Ämter können direkt angewählt werden:

Sekretariat 94240

E-Mail-Adresse: info@vg-unstrut-hainich.de

Hauptamt: 94213

E-Mail-Adresse: hauptamt@vg-unstrut-hainich.de

Ordnungsamt: 94215

E-Mail-Adresse: ordnungsamt@vg-unstrut-hainich.de

Einwohnermeldeamt: 94216

E-Mail-Adresse: ema@vg-unstrut-hainich.de

Standesamt/Steueramt: 94217

E-Mail-Adresse: standesamt@vg-unstrut-hainich.de

Kämmerei: 94212, 94220 oder 94221

E-Mail-Adresse: kaemmerei@vg-unstrut-hainich.de

Kasse: 94225

E-Mail-Adresse: kasse@vg-unstrut-hainich.de

Bauamt: 94230 oder 94233

E-Mail-Adresse: bauamt@vg-unstrut-hainich.de

Darüber hinaus hält die Verwaltungsgemeinschaft in den Gemeinden wie folgt Sprechstunden ab:

Gemeinde Altengottern Tel. 036022/324931
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Otto

Gemeinde Flarchheim Tel. 036028/30165
jeden 1. Donnerstag im Monat 14.00 bis 15.00 Uhr
Frau Pohl

Gemeinde Großengottern Tel. 94224
Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr
Frau Möhr

Gemeinde Heroldshausen Tel. 96367
Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr
Frau Schmotz

Gemeinde Mülverstedt Tel. 96231
Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Schindler

Gemeinde Schönstedt Tel. 96601
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Schenk

Ortsteil Alterstedt Tel. 03603/844954
jeden 2. Dienstag im Monat 17.00 bis 18.00 Uhr
Frau Schenk

Gemeinde Weberstedt Tel. 98156
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Ludewig

Sprechzeiten der Bürgermeister/Beigeordneten in den jeweiligen Gemeindeämtern

Gemeinde Altengottern

Hauptstraße 46 in 99991 Altengottern
Bürgermeister Herr Jan Tröstrum Tel.: 036022/324931
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Flarchheim

Hauptstraße 7 in 99986 Flarchheim
Bürgermeister Herr Dietmar Ohnesorge Tel.: 036028/30165
Donnerstag 19.00 bis 20.00 Uhr

Gemeinde Großengottern

Marktstraße 48 in 99991 Großengottern
Bürgermeister Herr Thomas Karnofka Tel.: 036022/94214
Mittwoch 15.00 bis 18.30 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung 18.30 bis 19.30 Uhr

Gemeinde Heroldshausen

Dorfstraße 50 in 99991 Heroldshausen

Bürgermeister Herr Uwe Zehaczek Tel.: 036022/96367

Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Gemeinde Mülverstedt

Am Burghof 2 in 99947 Mülverstedt

Bürgermeister Herr Manfred Müller Tel.: 036022/96231

Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Schönstedt

Hauptstraße 37 in 99947 Schönstedt

Bürgermeister Herr Matthias Reinz Tel.: 036022/96601

Donnerstag 17.30 bis 19.00 Uhr

Ortsteil Alterstedt

Teichstraße 35 in 99947 Alterstedt

Ortsteilbürgermeisterin Frau Christel Galek Tel.: 03603/844954

jeden 2. und 4. Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr

Gemeinde Weberstedt

Am Schloß 2 in 99947 Weberstedt

Bürgermeisterin Frau Simone Stiebling Tel.: 036022/98156

Montag 17.30 bis 18.30 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die einzelnen Gemeindeämter nur zu den jeweiligen Sprechzeiten erreichbar sind.**Die Möglichkeit, abweichende Gesprächstermine mit den Bürgermeistern bzw. der Verwaltung zu vereinbaren, bleibt unberührt.****Kontaktbereichsbeamter (KoBB) Tel. 91169**

Polizeihauptmeister Klaus-Dieter Müller

Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Kindertagesstätten sind zu erreichen:

Altengottern „Regenbogen“ Tel.: 036022 96361

Großengottern „Sonnenschein“ Tel.: 036022 96266

Mülverstedt „Knirpsenhaus“ Tel.: 036022 96988

Schönstedt „Ringelwiese“ Tel.: 036022 96683

Weberstedt „Hainich-Wichtel“ Tel.: 036022 91022

gez. Otto**Gemeinschaftsvorsitzender****Feuerwehr****Feuerwehr-Notruf 112**

Ortsbrandmeister

Siegmar Otto, Altengottern 90511

Ortsbrandmeister

Michael Kompst, Flarchheim 0172/3570790

Ortsbrandmeister

Enrico Hirt, Großengottern 96653

Ortsbrandmeister

Lutz Schreiber, Heroldshausen 96797

Ortsbrandmeister

Andreas Svoboda, Mülverstedt 0172/7946885

Ortsbrandmeister

Christian Hartung, Schönstedt 0152/2065781

stellv. Wehrführer

Mario Kühn, Alterstedt 0151/52649958

Ortsbrandmeister

Steve Hubold, Weberstedt 0162/2950925

Hier können Sie in Störungsfällen anrufen:

Störung Strom 0361 7390 7390

Störung Gas 0800 686 1177

Trink- und Abwasserzweckverbände*Trinkwasserzweckverband „Hainich“**für die Gemeinden Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen,**Mülverstedt und Weberstedt*

Telefon 03601/757181

Telefax 03601/757181

Bereitschaftsdienst bei Havarien: 0173/3817250

..... 0173/3817251

..... 0173/6901831

..... 01520/4382946

*Trinkwasserzweckverband „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“**für die Gemeinden Altengottern und Schönstedt mit OT Alterstedt*

Telefon 03603/84070

Telefax 03603/840799

Bereitschaftsdienst bei Havarien 03603/840730

*Abwasserzweckverband „Mittlere Unstrut“ Bad Langensalza**für die Gemeinde Schönstedt mit OT Alterstedt*

Telefon 03603/84070

Telefax 03603/840799

Bereitschaftsdienst bei Havarien 03603/840730

*Trink- und Abwasserzweckverband „Notter“, Bereich Abwasser**für die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen, Mülverstedt und Weberstedt*

Telefon 036021/9843

Telefax 036021/98440

Bereitschaftsdienst bei Havarien 0170/9169998

..... 0170/9171784

*Klärgruben- und Abwasserentsorgung**Firma Weimann*

Telefon 03636/700500

Kassenärztlicher Notfalldienst**Dringender Hausbesuchdienst****außerhalb der täglichen Arztprechstunden 11 61 17****Ärzte**Dipl.-Med. Petra Bergmann,
Schönstedt, Waldstedter Straße 1 91633Dr. med. Bloß,
Flarchheim, Hauptstraße 7 036028/30693Dr. med. Uta Dörre,
Großengottern, Marktstr. 10 96233Dr. med. Ralf Müller,
Großengottern, Bahnhofstr. 12 96284

Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a 96240

Wichtige Rufnummern**Polizei**

Polizei-Notruf 110

Polizeiinspektion Unstrut-Hainich Mühlhausen 03601/4510

Polizeistation Bad Langensalza 03603/8310

Kreisleitstelle für Brand- u. Katastrophenschutz

Rettungsdienst 03601/19222

Notruf 112

Kontaktbereichsbeamter (KoBB) Tel. 91169

Herr Müller

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Dr. Katharina Bergmann,
Schönstedt, Hauptstraße 93..... 96736

Apotheke

Andreas-Apotheke,
Großengottern, Marktstr. 23 96315
Öffnungszeiten
Montag - Freitag 08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Bereitschaftsdienste der Apotheken des „Unstrut-Hainich“-Kreises

Information Apotheke Großengottern

Tel. 036022/96315

Sonstige

Loreen Schimpf, Physiotherapie
Großengottern, Bahnhofstr. 13 96584
Carmen Ehsam, Physiotherapie
Altengottern, Mühlgasse 4 18921
Katy Weißenborn, Physiotherapie
Großengottern, Marktstraße 33 96943
Adelheid Winterberg, Physiotherapie,
Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a 96437
Bianca Henze, Kinder-Physiotherapie
Altengottern, Tannenweg 2 429725
VdK Sozialstation
Großengottern, Bahnhofstr. 13 96548
AWO Ortsverein
Großengottern, Bahnhofstraße 7 90081

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse aus dem öffentlichen Teil der Sitzungen der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ und der Mitgliedsgemeinden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die in den Beschlüssen aufgeführten Anlagen, sofern sie nachfolgend nicht mit veröffentlicht sind, während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltungsgemeinschaft im jeweiligen Fachamt eingesehen werden können.

Die Bekanntmachung erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Niederschrift durch die Gemeinschaftsversammlung bzw. den jeweiligen Gemeinderat.

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ hat in ihrer Sitzung am 24.04.2017, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgenden Beschluss gefasst:

Beschlusnummer: 22-05-17

Die Gemeinschaftsversammlung bestätigt die Niederschrift der 4. Sitzung.

Beschlusnummer: 23-05-17

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ beschließt, die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015, welches entsprechend § 80 ThürKO erstellt wurde.

Beschlusnummer: 24-05-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen.

Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 31.01.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Gemeinschaftsvorsitzenden wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 25-05-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen.

Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 31.01.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Den stellvertretenden Gemeinschaftsvorsitzenden wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 26-05-17

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ beschließt, die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung

für das Haushaltsjahr 2016, welches entsprechend § 80 ThürKO erstellt wurde.

Beschlusnummer: 27-05-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen.

Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 08.02.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Gemeinschaftsvorsitzenden wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 28-05-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen.

Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 08.02.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Den stellvertretenden Gemeinschaftsvorsitzenden wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 29-05-17

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 wird entsprechend der Vorlage beschlossen.

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| a) die Einnahmen und Ausgaben
im Verwaltungshaushalt auf jeweils | 1.000.150,00 € |
| im Vermögenshaushalt auf jeweils | 33.200,00 € |
| b) der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung
von Maßnahmen des Vermögenshaushaltes auf | 0,00 € |
| c) der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigung
auf | 0,00 € |
| d) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 150.000,00 € |

Die Gemeinschaftsversammlung der VG „Unstrut-Hainich“ beschließt, von der Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gem. § 53 a (1) Nr. 1 ThürKO abzusehen. Die Begründung ist dem Vorbericht zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 zu entnehmen (siehe Seite 3-4).

Beschlusnummer: 30-05-17

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt den Finanz- und Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2017. Der Finanz- und Investitionsplan liegt als Anlage zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 vor.

Gemeinde Flarchheim

Der Gemeinderat der Gemeinde Flarchheim hat in seiner Sitzung am 05.04.2017, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 47-12-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Flarchheim beschließt die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015, welches entsprechend § 80 ThürKO erstellt wurde.

Beschlusnummer: 48-12-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Flarchheim beschließt die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016, welches entsprechend § 80 ThürKO erstellt wurde.

Beschlusnummer: 49-12-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen, vom 21.02.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Bürgermeister wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 50-12-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen, vom 14.03.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Bürgermeister wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 51-12-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen, vom 21.02.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Beigeordneten wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 52-12-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen, vom 14.03.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Beigeordneten wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 53-12-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Flarchheim erklärt sich bereit die als Anlage beiliegende 1. Änderung der Zweckvereinbarung über die „Bereitstellung der erforderlichen Plätze in der Kindertageseinrichtung“ mit der Gemeinde Mülverstedt abzuschließen.

Beschlusnummer: 54-12-17

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der 11. Sitzung.

Der Gemeinderat der Gemeinde Flarchheim hat in seiner Sitzung am 23.04.2017, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 56-13-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Flarchheim beschließt die vorliegende 4. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes vollumfänglich. Zudem wird der Bürgermeister ermächtigt, einen Antrag auf Bedarfszuweisung zu stellen.

Gemeinde Großengottern

Der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern hat in seiner Sitzung am 02.03.2017, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 101-13-17

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschriften der 12. Sitzung.

Beschlusnummer: 102-13-17

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 wird entsprechend der Vorlage beschlossen.

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|--------------------------------|
| a) die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf jeweils im Vermögenshaushalt auf jeweils | 3.262.950,00 €
849.000,00 € |
| b) der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Maßnahmen des Vermögenshaushaltes auf | 0,00 € |
| c) der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 € |
| d) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 500.000,00 € |

Beschlusnummer: 103-13-17

Der Gemeinderat beschließt den Finanz- und Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2017. Der Finanz- und Investitionsplan liegt als Anlage zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 vor.

Beschlusnummer: 104-13-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern beschließt den Auftrag für die Bauleistungen für die Sanierung des Buswartehäuschens an die Firma Metallbau Schröter aus Weinbergen, OT Höngeda, zum Preis von 9173,71 € zu vergeben.

Beschlusnummer: 105-13-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern beschließt für das Bauvorhaben, Neubau Eigenheim mit Garage, der Bauherren Ronny und Lydia Billert, gemäß § 31 (2) Nr. 2 und 3 BauGB die Befreiung von folgender Festsetzung zu erteilen:

- 10.1.1 Dachneigung, Dachform, Dacheindeckung
- Walm- und Krüppelwalmdächer sind ausnahmsweise zulässig, wenn die Firstlinie dieser Dächer 2/3 der Dachlänge beträgt
 - der Dachüberstand am Ortgang darf 0,60 m nicht überschreiten.
- 10.6 Baugrenze
10.8 Freiflächen Grünflächen
- aufgelockerte Pflanzkulisse zwischen den Grundstücken

Beschlusnummer: 106-13-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern beschließt, die Anlage (Entgeltverzeichnis) zur Benutzungs- und Entgeltordnung der Gemeinde- und Schulbibliothek neu zu fassen.

1. Ausstellung und Verlängerung eines Benutzerausweises für ein Jahr:
- | | |
|--------------------------------------|--------|
| - Erwachsene | 8,00 € |
| - Kinder u. Jugendliche bis 18 Jahre | 3,00 € |
2. Pauschale Kosten
- | | |
|---|--------|
| - Bei kleinen Schäden und Verschmutzungen | 3,00 € |
| - Bei Beschädigung oder Verlust von CD-Hüllen | 2,00 € |
| - Kopien A 4 einseitig | 0,50 € |
| - Ausleihe DVD | 1,50 € |

Bei Einarbeitung von Ersatzexemplaren und Überschreitung der Ausleihefrist werden die bisherigen Gebühren beibehalten.

Das Entgeltverzeichnis (Anlage zur Benutzungsordnung) tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Beschlusnummer: 107-13-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Großengottern über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) laut Anlage.

Beschlusnummer: 108-13-17

Der Gemeinderat beschließt, dass der Bürgermeister ermächtigt und beauftragt wird, mit der Thüringer Energie AG den Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für das allgemeine Gasversorgungsnetz im Gemeindegebiet in beiliegender Form abzuschließen.

Gemeinde Heroldishausen

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen hat in seiner Sitzung am 05.04.2017, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 43-11-17

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der 10. Sitzung.

Beschlusnummer: 44-11-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen beschließt die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015, welches entsprechend § 80 ThürKO erstellt wurde.

Beschlusnummer: 45-11-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 14.02.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Bürgermeister wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 46-11-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 14.02.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Beigeordneten wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 47-11-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen beschließt die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016, welches entsprechend § 80 ThürKO erstellt wurde.

Beschlusnummer: 48-11-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 14.02.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Bürgermeister wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 49-11-17

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 14.02.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Beigeordneten wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 50-11-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen beschließt die vorliegende 4. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes vollumfänglich.

Zudem wird der Bürgermeister ermächtigt, einen Antrag auf Bedarfszuweisung zu stellen.

Beschlusnummer: 51-11-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen beschließt die Ehrenordnung der Gemeinde Heroldishausen laut Anlage.

Beschlusnummer: 52-11-17

Der Gemeinderat beschließt die 2. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeinde Heroldishausen laut Anlage.

Gemeinde Mülverstedt

Der Gemeinderat der Gemeinde Mülverstedt hat in seiner Sitzung am 29.03.2017, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 95-15-17

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen 14. Sitzung.

Beschlusnummer: 96-15-17

Der Gemeinderat beschließt, dass der Bürgermeister ermächtigt und beauftragt wird, mit der Thüringer Energie AG den Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für das allgemeine Gasversorgungsnetz im Gemeindegebiet in beiliegender Form abzuschließen.

Beschlusnummer: 97-15-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Mülverstedt erklärt sich bereit die als Anlage beiliegende 1. Änderung der Zweckvereinbarung über die „Bereitstellung der erforderlichen Plätze in der Kindertageseinrichtung“ mit der Gemeinde Flarchheim abzuschließen.

Beschlusnummer: 98-15-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Mülverstedt beschließt für die zwei gemeindeeigenen Wohnungen Weberstedter Straße 14 ein Gutachten erstellen zu lassen, um diese Wohnungen zu verkaufen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Mülverstedt hat in seiner Sitzung am 09.05.2017, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 101-16-17

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen 15. Sitzung.

Beschlusnummer: 102-16-17

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 wird entsprechend der Vorlage beschlossen.

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|--------------------------------|
| a) die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf jeweils im Vermögenshaushalt auf jeweils | 1.082.600,00 €
180.800,00 € |
| b) der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Maßnahmen des Vermögenshaushaltes auf | 0,00 € |
| c) der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 € |
| d) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 140.000,00 € |

Beschlusnummer: 103-16-17

Der Gemeinderat beschließt den Finanz- und Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2017. Der Finanz- und Investitionsplan liegt als Anlage zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 vor.

Gemeinde Schönstedt

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönstedt hat in seiner Sitzung am 03.11.2016, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 101-19-16

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Tagesordnung.

Beschlusnummer: 102-19-16

Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der 18. Sitzung.

Beschlusnummer: 103-19-16

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird entsprechend der Anlage beschlossen.

Beschlusnummer: 104-19-16

Der Gemeinderat beschließt über den Finanz- und Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2016. Der Finanz- und Investitionsplan liegt als Anlage zum 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 vor.

Beschlusnummer: 105-19-16

Der Gemeinderat beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder der Gemeinde Schönstedt laut Anlage.

Beschlusnummer: 106-19-16

Der Gemeinderat beschließt den ablehnenden Beschluss Nr. 99-18-16, vom 29.09.2016, über die Übernahme der Aufgabe der gemeindlichen Breitbandversorgung/Breitbandausbau gemäß § 87 Abs. 3 ThürKO durch den Unstrut-Hainich-Kreis aufzuheben.

Beschlusnummer: 107-19-16

Der Gemeinderat beschließt die Ortsteilfeuerwehr Alterstedt außer Dienst zu stellen. Die aktiven Mitglieder der Feuerwehr bilden eine Löschruppe, die der Freiwilligen Feuerwehr Schönstedt angeschlossen wird.

Beschlusnummer: 108-19-16

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönstedt beschließt in der heutigen Sitzung das Angebot der KEBT AG mit Sitz in Erfurt, zum Abschluss eines Kaufvertrages, nach Maßgabe der Bestimmungen der Angebotsunterlagen, welche als Anlage dem Beschluss beigelegt sind, anzunehmen. Insgesamt 2038 Aktien sollen an die KEBT AG verkauft werden.

Die Gemeinde Schönstedt beauftragt und bevollmächtigt die KEBT AG (unter Befreiung von dem Verbot des Selbstkontrahierens gemäß § 181 BGB), alle zur Abwicklung des Kaufangebots nach Maßgabe der Angebotsunterlagen erforderlichen oder zweckdienlichen Handlungen vorzunehmen, sowie Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, insbesondere den Übergang des Eigentums an den zum Kauf eingereichten KEBT-Aktien auf die KEBT AG herbeizuführen.

Die Gemeinde Schönstedt überträgt und übereignet die zum Kauf eingereichten KEBT-Aktien vorbehaltlich des Ablaufs der Annahmefrist und vorbehaltlich einer lediglich teilweisen (verhältnismäßigen) Berücksichtigung von Annahmeerklärungen gemäß Abschnitt Ziffer 3.5 der Angebotsunterlage Zug um Zug gegen Zahlung des Angebotspreises auf die KEBT AG.

Die Gemeinde Schönstedt erklärt, dass die zum Kauf eingereichten KEBT-Aktien zum Zeitpunkt der Übertragung in ihrem alleinigen Eigentum stehen, keine Verfügungsbeschränkungen unterliegen sowie frei von Rechten und Ansprüchen Dritter sind.

Gemeinde Weberstedt

Der Gemeinderat der Gemeinde Weberstedt hat in seiner Sitzung am 27.04.2017, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 132-21-17

Der Gemeinderat bestätigt die Tagesordnung.

Beschlusnummer: 133-21-17

Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der öffentlichen 20. Sitzung.

Beschlusnummer: 134-21-17

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 wird entsprechend der Vorlage beschlossen.

Es werden festgesetzt:

- | | |
|--|--------------|
| a) die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf jeweils | 805.900,00 € |
| im Vermögenshaushalt auf jeweils | 72.200,00 € |
| b) der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Maßnahmen des Vermögenshaushaltes auf | 0,00 € |
| c) der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 € |
| d) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 120.000,00 € |

Beschlusnummer: 135-21-17

Der Gemeinderat beschließt den Finanz- und Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2017. Der Finanz- und Investitionsplan liegt als Anlage zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 vor.

Beschlusnummer: 136-21-17

Der Gemeinderat der Gemeinde Weberstedt beschließt die Zweckvereinbarung zur Gewährleistung des abwehrenden Brandschutzes und

der Allgemeinen Hilfe in der Gemeinde Weberstedt durch die Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt vorbehaltlich der Prüfung der Voraussetzungen durch den zuständigen Fachdienst beim Landkreis Unstrut-Hainich zum 31.12.2017 zu kündigen.

Gemeinde Flarchheim**Bekanntmachung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Flarchheim hat in seiner Sitzung am 15.06.2017 die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer der Gemeinde Flarchheim (Hebesatz-Satzung) in nachstehender Fassung beschlossen.

Auf der Grundlage des § 21 Abs. 3 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO -) in Verbindung mit § 2 Abs. 4 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) ist sie der Rechtsaufsichtsbehörde des Unstrut-Hainich-Kreises vorgelegt worden. Die Satzung wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes des Unstrut-Hainich-Kreises mit Genehmigungsbescheid vom 20.06.2017 aufsichtsbehördlich genehmigt.

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer der Gemeinde Flarchheim (Hebesatz-Satzung) wird nachstehend durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ Nr. 14/2017 vom 14.07.2017 öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen, und die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung oder Bekanntmachung betreffen, unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Flarchheim, unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht werden. Nach Ablauf der Jahresfrist sind solche Verstöße unbeachtlich.

Flarchheim, den 26.06.2017

Dietmar Ohnesorge
Bürgermeister

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer der Gemeinde Flarchheim (Hebesatz-Satzung)

Auf der Grundlage der §§ 2, 18, 19 und 54 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 24. April 2017 (GVBl. S. 91, 95), in Verbindung mit § 1 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20. März 2014 (GVBl. S. 82), in Verbindung mit § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und § 16 Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 10 vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3191), hat der Gemeinderat der Gemeinde Flarchheim in der Sitzung am 15.06.2017 folgende 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer der Gemeinde Flarchheim (Hebesatz-Satzung) beschlossen:

Artikel 1**§ 1 Satz 1 Ziffer 1 erhält folgende Fassung:**

„(1) Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 350 v.H.“

Artikel 2

Die Satzung tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Gemeinde Flarchheim
Flarchheim, den 26.06.2017

Dietmar Ohnesorge
Bürgermeister

- Siegel -

Gemeinde Großengottern

Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017

Der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern hat in seiner Sitzung am 15.06.2017 die 1. Nachtragshaushaltssatzung nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen.

Auf der Grundlage des § 57 i. V. m. § 21 Abs. 3 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO -) sind sie der Rechtsaufsichtsbehörde des Unstrut-Hainich-Kreises vorgelegt worden. Mit Schreiben vom 20.06.2017 wurde die öffentliche Bekanntmachung zugelassen. Die Satzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 liegt in der Zeit vom 17.07.2017 bis 31.07.2017 in der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“, Marktstraße 48, in 99991 Großengottern Zimmer 107 zu den Dienststunden öffentlich aus. Es besteht bis zur Entlastung und Beschlussfassung über

die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO, zu den Dienstzeiten in der Verwaltungsgemeinschaft die Möglichkeit der Einsichtnahme.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 der Gemeinde Großengottern wird nachstehend durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ Nr. 14/2017 vom 14.07.2017 öffentlich bekannt gemacht.

Großengottern, den 26.06.2017

Thomas Karnofka
Bürgermeister

1. Nachtragshaussatzung der Gemeinde Großengottern für das Haushaltsjahr 2017

Auf Grund des § 60 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) vom 16. Aug. 1993 (GVBl. S. 501) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern in seiner Sitzung am 15.06.2017 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2016 beschlossen:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Nachtragshaushalt wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	<i>erhöht um €</i>	<i>vermindert um €</i>	<i>und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher €</i>	<i>auf nunmehr € verändert</i>
im Verwaltungshaushalt:				
die Einnahmen	81.700,00	72.800,00	3.262.950,00	3.271.850,00
die Ausgaben	71.150,00	62.250,00	3.262.950,00	3.271.850,00
im Vermögenshaushalt:				
die Einnahmen	236.650,00	105.950,00	849.000,00	979.700,00
die Ausgaben	138.400,00	7.700,00	849.000,00	979.700,00

§ 2

Diese 1. Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2017 in Kraft. nachrichtlich: Die §§ 2 - 6 der Haushaltsatzung bleiben unverändert.

Großengottern, den 26.06.2017
Gemeinde Großengottern

Thomas Karnofka
Bürgermeister

- Siegel -

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Großengottern

Der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern hat in seiner Sitzung am 15.06.2017 nachfolgenden Beschluss mit der Nummer 121-14-17 gefasst.

Gegenstand: Öffentliche Auslegung des Entwurfes des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes "Ausweisung von Gewerbeanlagen sowie von Fotovoltaikanlagen auf dem Gelände des ehemaligen Betonwerkes" (Billigungs- und Auslegungsbeschluss)

- Der Entwurf des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes "Ausweisung von Gewerbeanlagen sowie von Fotovoltaikanlagen auf dem Gelände des ehemaligen Betonwerkes" in seiner Fassung vom März 2017 und die Begründung und der Umweltbericht werden gebilligt.
- Der Entwurf des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes "Ausweisung von Gewerbeanlagen sowie von Fotovoltaikanlagen auf dem Gelände des ehemaligen Betonwerkes" dessen Begründung sowie der Entwurf des Umweltberichtes, sind nach § 3, Absatz 2, Satz 1 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
- Zeitpunkt, Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben zu den Arten verfügbarer umweltbezogener Informationen sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 im Amtsblatt der VG „Unstrut-Hainich“ ortsüblich bekannt zu machen.

Anlagen:

- Lageplan/Geltungsbereich



- Auslegungsunterlagen

Textteil

- Begründung zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan
 - Ziel und Zweck des vorhaben bezogenen Bebauungsplanes
 - Räumliche Lage
 - Überörtliche und örtliche Planung
 - Vorhandene Nutzung innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches
 - Erschließung des Plangebietes
 - Geplante Bebauung und Flächenbilanz

7. Vorläufige Beurteilung der Emissionen infolge des Planungsvorhabens
 8. Planungsinhalte und Festsetzungen
- Umweltbericht zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan
 1. Einleitung /Kurzdarstellung/Übergeordnete Ziele
 2. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen
 - 2.1 Bestandsaufnahme
 - 2.2 Prognose
 - 2.3 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen
 - 2.4 Alternativen
 3. Ergänzende Angaben
 - Umweltbericht zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan
 - Bestandsplan/Eingriffsanalyse
 - Vorhaben- und Erschließungsplan
 - Textliche Festsetzungen
 - Planzeichenerklärung
 - Verfahrensvermerke

Großengottern, den
Thomas Karnofka
 Bürgermeister

Bekanntmachung

Gegenstand: Vorhabensbezogener Bebauungsplan „Zur Ausweisung von Gewerbeanlagen sowie von Fotovoltaikanlagen auf dem Gelände des ehemaligen Betonwerkes“

hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der o. g. Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Der Entwurf des Vorhabensbezogenen Bebauungsplans „Zur Ausweisung von Gewerbeanlagen sowie von Fotovoltaikanlagen auf dem Gelände des ehemaligen Betonwerkes“, mit Stand März 2017 und dessen Begründung, sowie der Umweltbericht liegen

**vom Montag 24.07.2017 bis
einschließlich Montag dem 28.08.2017**

im Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“, Marktstraße 48, 99991 Großengottern, im Zimmer 009 während folgender Dienststunden öffentlich aus:

Montag:	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag:	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch:	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag:	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag:	08.00 - 12.00 Uhr

Während der Auslegungsfrist besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung. Von Jedermann können Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Auslegungsunterlagen:

Textteil

- Begründung zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan
 1. Ziel und Zweck des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
 2. Räumliche Lage
 3. Überörtliche und örtliche Planung
 4. Vorhandene Nutzung innerhalb und außerhalb des Geltungsgebietes
 5. Erschließung des Plangebietes
 6. Geplante Bebauung und Flächenbilanz
 7. Vorläufige Beurteilung der Emissionen infolge des Planungsvorhabens
 8. Planungsinhalte und Festsetzungen
- Umweltbericht zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan
 1. Einleitung /Kurzdarstellung/Übergeordnete Ziele
 2. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen
 - 2.1 Bestandsaufnahme
 - 2.2 Prognose
 - 2.3 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen
 - 2.4 Alternativen
 3. Ergänzende Angaben

Planteil

- Bestandsplan/Eingriffsanalyse
- Vorhaben- und Erschließungsplan
- Textliche Festsetzungen
- Planzeichenerklärung
- Verfahrensvermerke

Hinweise:

Bei der Abgabe von Stellungnahmen ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Eine Mitteilung des Abwägungsergebnisses ist anderenfalls nicht möglich. Ohne Zuordnung der Stellungnahme kann die Einschätzung der Betroffenheit privater Belange erschwert sein.

Mit der Abgabe der Stellungnahme wird in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zum Zwecke der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens eingewilligt. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird in öffentlicher Sitzung des Gemeinderates beraten und entschieden.

Nicht fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 VwGO ist unzulässig, wenn mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Thomas Karnofka
 Bürgermeister

Das Ordnungsamt informiert:

Schützenumzug in Großengottern

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Sie bitten, am Sonntag, dem **16.07.2017**, in der Zeit von **13.00 Uhr bis 14.30 Uhr**, die folgenden Straßen von parkenden Fahrzeugen freizuhalten und diese gemäß der StVO abzustellen.

Start:	Hornhardtsches Rittergut Schloßstraße, Kreuzstraße, Bergstraße, Goethestraße, Marktstraße, Langensalzaer Straße, Denkmalsplatz, Bahnhofstraße, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Obere Kirchstraße, Markstraße, Angerstraße, Untere Kirchstraße, Schloßstraße
Ziel:	Hornhardtsches Rittergut

Wir danken für Ihr Verständnis!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ordnungsamt

Das Ordnungsamt informiert:

Zugelaufene Katze, schwarz-grau, mit auffällig grünem Halsband sucht ihren Besitzer.

Kontaktaufnahme:
 Ordnungsamt VG „Unstrut-Hainich“
 Fon: 036022/94215 oder
 per E-Mail ordnungsamt@vg-unstrut-hainich.de.



Nichtamtlicher Teil

Kirchengemeinden:

Gottesdienste in Großengottern

Sonntag, 16. Juli

14.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in St. Walpurgis

Samstag, 22. Juli

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und persönlicher Segnung in St. Walpurgis (Jakobuskapelle)

Sonntag, 30. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in St. Martini

Gottesdienst in Altengottern**Sonntag, 23. Juli**

14.00 Uhr Gottesdienst in St. Trinitatis

Gottesdienste in Heroldshausen**Sonntag, 23. Juli**09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
„... dass der Wein erfreue des Menschen Herz.“ - Ein Abend rund um Wein und Genuss

Inmitten der Sommerzeit erfreuen wir uns an dem, was Gott uns schenkt für unser Leben.

Zu einem besonderen **Gottesdienst am Samstag Abend, 22. Juli um 18.00 Uhr** lädt das Kirchspiel Großengottern in die **Jakobuskapelle (St. Walpurgis)**. Die Freude an Gottes Gaben und am Leben soll dabei im Mittelpunkt stehen. Es wird auch die Gelegenheit zu einer persönlichen Segnung geben.Im **Anschluss an den Gottesdienst** laden wir, gemeinsam mit Herrn André Wohllebe, zu einer **Weinverkostung** ein. Herr Wohllebe ist Weinhändler und wird uns eine Auswahl aus seinem Sortiment erlesener Köstlichkeiten präsentieren. So können wir das Thema des Gottesdienstes noch weiter entfalten.**Für diesen Teil des Abends, die Weinverkostung, bitten wir um Anmeldung bei Doris Schwarzkopf** (Tel. 90410), um auch Herrn Wohllebe die Planung zu erleichtern. **Ebenso erbiten wir bei der Weinverkostung einen Unkostenbeitrag von 15,00 €.****Termine und Veranstaltungen im Pfarrbereich Schönstedt****Die Gottesdienste und Veranstaltungen****Schönstedt**

- 20.8. Gottesdienst mit der GS Schönstedt um Schuljahresanfang in St. Martini zu Schönstedt mit Einsegnung
- 26.8. Gemeindefest der Kirchengemeinde – Start um 14 Uhr mit einem Gottesdienst im Pfarrgarten

**Weberstedt**

- 12.8. Gottesdienst mit Taufe zum Gemeindefest um 14 Uhr im Pfarrgarten mit anschl. Gemeindefest im Pfarrgarten
- 20.8. Gottesdienst mit der GS Schönstedt um Schuljahresanfang in St. Martini zu Schönstedt mit Einsegnung
- 3.9. Gottesdienst mit Abendmahl und Jubelkonfirmation um 13.30 Uhr in der Kirche

Mülverstedt

- 20.8. Gottesdienst mit der GS Schönstedt um Schuljahresanfang in St. Martini zu Schönstedt mit Einsegnung
- 20.8. Gemeindefest mit Jubelkonfirmation – Start um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Martini-Kirche mit anschl. Gemeindefest auf dem Pfarrhof.
- 3.9. Gottesdienst um 10 Uhr

Kirchspiel Zimmern

- 13.8. Gottesdienst in Alterstedt um 10 Uhr
- 20.8. Gottesdienst mit der GS Schönstedt um Schuljahresanfang in St. Martini zu Schönstedt mit Einsegnung
- 27.8. Gottesdienst in Alterstedt
- 10.9. Jubelkonfirmation mit Abendmahl für das KS Zimmern um 13.30 Uhr in Alterstedt

Frauenkreise im Pfarrbereich

- Der **Frauenkreis Schönstedt** legt im August eine Sommerpause ein und trifft sich dann wieder ab September. Herzliche Einladung! Ihre Ansprechpartnerin ist Frau E. Hartung.
- Der **Frauenkreis Weberstedt** trifft sich am 2. und am 16. und am 30. August um 14 Uhr im Ev. Gemeindehaus der Kirchengemeinde. Herzliche Einladung! Ihre Ansprechpartnerin ist Frau E. Schmalz.
- Der **Frauenkreis Mülverstedt** trifft sich im Juli am 11. und am 25. – Im August dann am 8. und am 22. August. Jeweils um 14 Uhr im Ev. Gemeindehaus der Kirchengemeinde. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau M. Marschall.
- Der **Frauenkreis im KSP Zimmern** trifft sich in der Regel einmal im Monat um 14 Uhr im Ev. Gemeindehaus der Kirchengemeinde in Zimmern. Bitte den Aushang im Ort beachten. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau B. Gold.



Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen in den Frauenkreisen! Herzliche Einladung!

Kinder- Jugend und Familienarbeit**Konfirmandenarbeit:**

- Herzliche Einladung zum Konfirmandenelternabend des JG 2018 am 17. August um 18.30 Uhr ins Pfarrhaus / Schönstedt.
- Herzliche Einladung zum Konfirmandenelternabend des JG 2019 am 15. August um 18.30 Uhr ins Pfarrhaus/ Schönstedt.

Arbeit mit Kindern und Familien:

Unsere pädagogische Mitarbeiterin Annett Reißland bietet im Pfarrbereich regelmäßig Kinderstunden an. Diese pausieren jedoch zur Zeit der Sommerferien.



Die kommenden Termine nach den Sommerferien:

- **Kinderstunde für Mülverstedt und Weberstedt** im Ev. Gemeindehaus von Mülverstedt von 16.30-17.30Uhr, Mittwoch, 30.08.2017.
- **Kinderstunde für Schönstedt und das KS Zimmern** im Pfarrhaus von Schönstedt von 16-17 Uhr, Donnerstag, 31.08.2017.
- **Teeny-Kreis** im Pfarrhaus von Schönstedt von 17.15 -19.15 Uhr, Donnerstag, 31.08.2017.
- **Junge Gemeinde** in Mülverstedt von 18.30-21 Uhr am Freitag, 25.08.2017.

Herzliche Einladung aber schon mal an alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Schönstedt zum **Schuljahresanfangsgottesdienst** am 20.8. um 10 Uhr nach Schönstedt in die St. Martini-Kirche.Diesmal mit dem **Thema „Beschirmt von Gott“.****Malkurs für den Pfarrbereich – „Die Bunten“**

Seit Herbst 2015 gibt es einen Hobby-Malkurs. Dieser wird von der in Schönstedt ansässigen Künstlerin Kati Berndt verantwortet. Dabei können sich Interessierte in der Gruppe unter Anleitung im Malen und im Zeichnen ausprobieren.

Am **30.05. war der letzte Termin des Malkurses** vor den Ferien und der Sommerpause. Danach planen wir im September mit dem Malkurs weiterzumachen. Also bis dahin und eine Gute Sommerzeit.**Gemeindeabend mit Filmvorführung – Sommerkino im Pfarrgarten!**

Im Juli findet leider kein Gemeindeabend mit Filmvorführung statt.

Dann allerdings nach den Sommerferien treffen wir wieder.

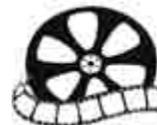
Der nächste Termin ist der **25. August**. Wir treffen uns wieder zum Open-Air-Kino bei schönen Wetter im Pfarrgarten von Schönstedt. Dieser Abend ist der Auftakt in unser diesjähriges Gemeindefest.

Einlass ab 19.30 Uhr. Es gibt Leckeres vom Grill und auch für die Getränke ist gesorgt.

Der Filmstart erfolgt dann gg. 20.15Uhr.

(bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Gemeindefest im Pfarrhaus!) Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.Im Anschluss gibt es Gelegenheit, über das Gesehene mit einander ins Gespräch zu kommen und noch am Lagerfeuer zu sitzen. **Thema des kommenden Filmabends:****„SINGENDE NONNEN“**Die wenig erfolgreiche Sängerin Deloris van Cartier (*Whoopi Goldberg*) wird Zeugin eines Mordes. Ihr Liebhaber, ein bedeutender Mann der Unterwelt und verantwortlich für den Mord, gibt seinen Leuten den Auftrag, auch sie auszuschalten. Weil Deloris die einzige Zeugin ist, wird sie nach ihrer Flucht als Schwester Mary Clarence in einem katholischen Kloster versteckt. Dort hat sie manche Probleme. Schließlich wird sie von der Oberin angewiesen, im Chor, dessen Gesangskünste nicht gerade erbaulich sind, mitzusingen.

Durch sie kommt aber neues Leben in den Chor. Dies und anderes sorgt im Film für viele Turbulenzen! Herzliche Einladung zum kommenden Filmabend im Pfarrgarten!

**Posaunenchor**

Seit ein paar Wochen treffen sich einige Blechbläser und bauen einen Posaunenchor im Pfarrbereich Schönstedt auf. Die ersten Schritte waren viel versprechend!

Wer also Lust hat, den Posaunenchor mit seinem Blechblasinstrument zu bereichern, der ist herzlich eingeladen, einfach mal zur Probe zu kommen. Diese finden in der Regel dienstags (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus der Kirchengemeinde in Weberstedt (gegenüber der St. Ulrichskirche) ab 19.30 Uhr statt.



Der Posaunenchor beginnt seine Proben wieder zum 1. August!!!

Auch Jungbläser oder etwas eingerostete Altbläser sind willkommen!

Für den Kontakt oder Klärung von möglichen Fragen wenden Sie sich bitte ans Pfarramt.

Gottesdienst zum Schuljahresanfang

Am Sonntag, den **20.8.2017**, wollen wir mit den Schülern der GS Schönstedt, den Lehrern, Eltern, Geschwistern, Großeltern, Paten und vielen Freunden um **10 Uhr in St. Martini (Schönstedt)** unseren Gottesdienst zum Schuljahresanfang feiern.

Er steht diesmal unter dem Thema „**Beschirmt von Gott**“.

Die Kinder und die Angehörigen haben in diesem Gottesdienst für den ganzen Pfarrbereich die Möglichkeit, sich für das kommende Schuljahr einsegnen zu lassen.

Das wird bestimmt eine schöne Sache. Herzliche Einladung!

Was: Gottesdienst zum Schuljahresanfang
Wann: 20. August um 10 Uhr
Wo: St. Martini / Schönstedt

**Gemeindefest der Kirchengemeinde in Weberstedt**

Am **12.8.** wollen wir unser diesjähriges Gemeindefest feiern.

Wir beginnen um **14 Uhr mit einem Gottesdienst im Pfarrgarten** und wollen dabei auch gleich Taufen.

Die Taufe im Gottesdienst soll uns Anlass sein, im Rahmen des Gottesdienstes **Tauferinnerung** zu feiern.

Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zu **Kaffee und Kuchen** einladen.



Im **Nachmittagsprogramm** erwartet Sie dann manche Überraschung und zum Abend wollen wir dann noch **grillen und den Tag ausklingen** lassen.

Herzliche Einladung zum Gemeindefest!
Ihr Gemeindegemeinderat

Gemeindefest der Kirchengemeinde Schönstedt

- Am **25. August ab 19.30 Uhr** – Gemeindeabend mit Filmvorführung im Pfarrgarten. (Siehe extra Hinweise zum Gemeindeabend)

- Am **26. August** wollen wir in der Kirchengemeinde Schönstedt unser diesjähriges Gemeindefest feiern.

Es steht unter dem **Motto „Tauferinnerung“**



Unser **Gottesdienst zum Start des Gemeindefestes** findet am **26.8.2017 ab 14 Uhr im Pfarrgarten/Schönstedt** statt.

Danach sind alle herzlich auf dem Pfarrhof zu Kaffee und Kuchen, zu Geselligkeit und Unterhaltung, Spiel und Spaß, sowie zum Grillen eingeladen.

Herzliche Einladung!
Ihre Ev. Kirchengemeinde Schönstedt

Gemeindefest und Jubelkonfirmation in Mülverstedt

In diesem Jahr feiert die Ev. Kirchengemeinde Mülverstedt die Jubelkonfirmation wieder zusammen mit dem Gemeindefest.



Als großes Thema steht über beidem das Thema „**Tauferinnerung**“.

Unser **Gottesdienst zum Start des Gemeindefestes** findet am **20.8.2017 ab 14 Uhr in der St. Martini-Kirche** statt.

Danach sind alle herzlich auf den Pfarrhof

zu Kaffee und Kuchen, zu Geselligkeit und Unterhaltung, sowie zur späteren Stunde zum Grillen eingeladen.

Als besondere Aktion schauen wir uns an diesem Tag alte Bilder aus dem Ort Mülverstedt an. Darum Sie Sie und alle Gäste gebeten, für diesen Tag ein paar alte Ansichten vom Ort mitzubringen.



Auch sonst ist für ein buntes und reiches Nachmittagsprogramm gesorgt.

Herzliche Einladung!
Ihr Gemeindegemeinderat

WICHTIG: Wer sich als Jubilar der Jahrgänge 1957 und 1967 noch zur Jubelkonfirmation anmelden möchte – alle Adressen haben wir leider nicht herausfinden können – der darf sich gerne im Pfarramt in Schönstedt melden.

Hinweis:

- Die hier veröffentlichten Termine sind vorläufige Termine. Bitte auch die Aushänge in den Orten beachten.
- Vom **7.7. bis inkl. 23.7.** hat Pfr. G. Werther Urlaub. Die pfarramtliche Vertretung für die Tage vom 7. - inkl. 10.7. hat Pfarrer M. Reißland (03601 / 444634) übernommen. Vom 11. - inkl. 23.7. hat Pfarrer M. Cyrus aus Großgottorn (036022 / 96592) die pfarramtliche Vertretung übernommen.

Kontakt zum Pfarramt

Pfarrer Georg Werther
Untere Kirchstraße 16
99947 Schönstedt
Tel. (03 60 22) 9 65 56
eMail: schoenstedt@kirchenkreis-muehlhausen.de

Vorankündigung**Großengottern
Rock im Dorf**

**Samstag, 5. August, ab 19 Uhr
Parkplatz Creaton AG**

**Multimedia-Reportage
über das Hainichland**

**Mittwoch, 9. August, um 16 Uhr,
in der Walpurgiskirche**

**Impressum****Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft
„Unstrut-Hainich“ Großengottern**

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“
Marktstraße 48, 99991 Großengottern
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43,
98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: für die Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinschaftsvorsitzende für die Gemeinden die Bürgermeister
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen. Die Ausgabe des Amtsblattes kann auch im Internet unter der Adresse www.lw-aktuell.de aufgerufen werden.

Rückblick auf das Kreisseniorenfest

Vom 23. bis 25. Juni wurde vom Kreis das diesjährige Seniorenfest in der Sporthalle Großengottern gefeiert. An drei Tagen waren die Senioren aus allen Städten und Gemeinden des Kreises geladen.



Der Wirt der Gemeindeschänke Altengottern, Stefan Hesse, war mit seinem Team für die gesamte Versorgung zuständig.

Die Bedienung der Gäste wurde, anders als bei vorangegangenen Veranstaltungen, durch ortsansässige Vereine unserer Verwaltungsgemeinschaft abgesichert. Die Vereine wurden im Vorfeld durch ihre Bürgermeister für diese ehrenamtliche Arbeit geworben. Zum Kulturprogramm erfreuten hauptsächlich die jungen Kunstradfahrer des SV Creaton



und die Mädchentanzgruppe „Lolli Pops“ aus Großengottern.

Den Bürgermeistern unserer Verwaltungsgemeinschaft liegt es am Herzen, an dieser Stelle ihren Vereinen für ihren zuverlässigen Einsatz ganz herzlich zu danken.

Bernhard Otto
Gemeinschaftsvorsitzender

Gymnasium Großengottern

Kampagne: Lernen von Amazonien – jetzt!

Eine außergewöhnliche Ausstellung über dieses Thema war eine Woche lang im Jahngymnasium in Großengottern aufgebaut. Frau Siemon hatte den Kontakt zum „Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V.“ in ihrer Freizeit auf der Messe/Kinderkult geknüpft und erreicht, dass die Schule die Aufsteller kostenfrei erhielt und so Schüler aus den 7. bis 10. Klassen im Geografieunterricht mit konkreten Aufgaben (erstellt von der KGS Neustadt), aber ohne Noten die Themen bearbeiten konnten. Sie erfuhren über indigene Völker in Amazonien, d.h. wie die Ureinwohner im Einklang mit ihrer Umwelt leben und wirtschaften; über Nachfahren der afrikanischen Sklaven - die Quilombolas; weiterhin über die Kautschukzapfer, ihre Familien und dem harten Gewerkschaftskampf; aber auch über die Bedrohungen von Lebensräumen der Menschen, Tiere und Pflanzen, da das westliche Bild von Entwicklung leider meist „Wachstum und Profit“ ist. Und so wirkt sich das Wirtschaften in Amazonien z.B. beim Goldabbau nicht nur mit gefährlichen Vergiftungen auf die Umwelt insbesondere auf das Wasser aus, sondern auch auf die Lebewesen vor Ort. Durch die riesigen Rodungs- und Anbauflächen der Ölpalme in Monokultur, die den Industrieländern auch in Europa billigen und klimaneutralen Biodiesel sowie Palmfett für die Nahrungsmittel- und Kosmetikindustrie bringt, wird in Wahrheit der globale Klimawandel verstärkt, wird der ungezügelte Konsum angeheizt, verhalten sich die Lebensmittelpreise unnormal, werden Menschen krank, klappt die Schere zwischen ARM und REICH immer weiter auseinander und das nicht nur, aber vor allem in den Entwicklungsländern in Äquatornähe, z.B. in Amazonien, Indonesien u.a. Regionen!

In der Ausstellung werden noch weitere Problemfelder angesprochen, jedoch auch Handlungsmöglichkeiten für jeden Einzelnen, z.B. bezüglich der Nahrungsmittel und des Klimaschutzes. Wichtig für jeden ist es, am Ende der Beschäftigung mit diesen umfassenden Themen einen Wissenszuwachs zu erlangen, Handlungsoptionen zu erkennen und auf den Alltag zu übertragen, ja und auch Freunde und Verwandte positiv zu beeinflussen; denn „das Thema geht alle etwas an und jeder kann einen Beitrag leisten!“

Die Geografielehrerinnen des Gymnasiums sehen die Beschäftigung mit den Themen dieser Ausstellung als wichtig an. Deshalb wollen sie diese im neuen Schuljahr erneut an die Schule holen und außer den Schülern für den Unterricht auch den vielen Besuchern zum Jahrmärkt im September zugänglich machen. Lehrer und Schüler, auch das Jahrbuchteam, werden sich gezielt darauf vorbereiten und danken Frau Cindy Völler vom Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V. für die gute Zusammenarbeit.

D. Lotze und S. Siemon
Geografielehrerinnen am Jahngymnasium



Reise in die Stadt der Liebe

Reise in die Stadt der Liebe - Paris Paris - Reiseziel von Millionen Touristen jedes Jahr, so auch von Schülern der Französischklassen 8a, 9a und 10a des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums Großengottern sowie den Organisatoren und Begleitpersonen Frau Nickel, Frau Breitbarth, Frau Güntherodt, Herrn Kleinschmidt und Malte Sobecki. Vom 11. Juni bis 15. Juni 2017 besuchten wir Frankreichs Hauptstadt, um viele berühmte Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und jede Menge neue Eindrücke zu sammeln. Nachdem am Sonntag die lange Fahrt geschafft war, begann der Montag mit einer Stadtrundfahrt. Dabei erzählte uns die Reiseführerin viel über Paris und seine Geschichte. Nach einem Besuch von Napoleons Grabstätte fuhren wir zum höchsten und bekanntesten Gebäude der Stadt - dem Eiffelturm. Wer sich traute, konnte sogar die 115,75 Meter hohe zweite Plattform erklimmen. Danach folgten eine Schifffahrt auf der Seine und nach ein wenig Freizeit die Stadtrallye. Bei dieser mussten wir uns in Gruppen mit Hilfe eines Stadtplans durch Paris finden, um einige Quizfragen zu beantworten. Glücklicherweise fanden sich alle beim Treffpunkt ein. Damit war der erste anstrengende und erlebnisreiche Tag geschafft. Am Dienstag begann unser Tag mit der Fahrt zum Triumphbogen. Leider war es nicht möglich, nach oben zu gehen und von dort über die Stadt zu sehen. Wir trösteten uns mit etwas Freizeit am Hôtel de Ville, dem Rathaus, zu dem wir die Champs Élysée entlang und durch den Tuileriengarten gelaufen waren. Es folgte der Besuch der weltbekannten Notre Dame und vor dem Centre Pompidou aßen wir leckeres Eis. Weiter ging es mit der Metro zum Stadtviertel Montmartre. Obwohl wir einmal umsteigen mussten, schafften es alle wohlbehalten dorthin. Nachdem die zwei Reiseführer unseren zwei Gruppen die Geschichte des Künstlerviertels näher gebracht hatten, besichtigten wir alle gemeinsam die Sacré Coeur. In der sich daran anschließenden Freizeit ließen wir uns malen und genossen den tollen Ausblick über Paris. Mittwoch - oder wie wir in ihn auch nannten: "Tag der Kultur" Da es uns am Montag aufgrund des Verkehrs und der vielen Staus nicht möglich war, in das moderne Hochhausviertel 'La Defense', welches auch das "Manhattan von Paris" genannt wird, zu fahren, holten wir dies am Mittwoch nach. Danach besuchten wir die prachtvolle Palastanlage in Versailles, das Symbol des Absolutismus. In dem Märchenschloss lebte unter anderem der Sonnenkönig Ludwig XIV. Beeindruckt von den vielen Zimmern und Parks fuhren wir wieder zurück ins Zentrum von Paris. Dort erwartete uns eine kleine Pause im Tuileriengarten. An den beiden Wasserbecken ließ es sich wunderbar mit einem Eis in Form einer Rose entspannen. Anschließend stand die "Mona Lisa" im berühmten Louvre im Mittelpunkt. Damit wir in diesem ehemaligen Palast und heutigem Museum besser zurecht kamen, erhielten wir auch hier Aufgaben zu den Gemälden. Wir sahen eine Statue von Nike, das Gemälde der Kaiserkrönung Napoleons I., die Felsengrottenmadonna und viele weitere Kunstwerke. Am Abend konnten wir uns noch ein letztes Mal am Kanal in der Nähe unseres Hotels entspannen, bevor es ans Kofferpacken ging. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge stiegen wir am Donnerstag in den Bus. Bevor wir unseren langen Heimweg antraten, statteten wir dem Disneyland Paris noch einen Besuch ab. Viele Attraktionen für Klein und Groß warteten auf uns. Von einem solchen gelungenem Abschluss berichten zum Beispiel gekaufte Mickey Mouse Ohren und Kuschtierchen. Heinrich Heine sagte einst über Paris: "Wenn der liebe Gott sich im Himmel langweilt, dann öffnet er das Fenster und betrachtet die Boulevards von Paris." Nach einer anstrengenden, aber dennoch wunderschönen Woche können wir uns alle darauf einigen, dass es kein treffenderes Zitat geben könnte. Hierbei gilt ein großer Dank unseren Begleitpersonen und Lehrern, die diese Reise ermöglicht und zu dem beigetragen haben, an was wir uns gern und lange erinnern werden.

Wir verabschieden uns mit den Worten: "Au revoir et à bientôt, cher Paris!"



Verabschiedung der diesjährigen Referendare am Jahngymnasium

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurden zur Dienstbesprechung am Jahngymnasium am letzten Schultag drei Referendare verabschiedet.

Seit August 2015 bzw. Februar 2016 gehörten Frau Pippert, Frau Janetschke und Frau Güntherodt zum Kollegium, fanden sie sich auch dank der Unterstützung von Schulleitung, Sekretärin und den Lehrerkollegen schnell ein und fühlten sich wohl. Während Frau Pippert die sportlichen Aktivitäten an und außerhalb der Schule unterstützte, waren die zwei anderen jungen Frauen vor allem auf sprachlichem Terrain tätig. Vorzugsweise unterrichteten alle ab der 7. Klasse bis hin zu 11er Kursen. Yvonne Güntherodt sagte bereits vor den Auslandsfahrten nach Paris und Spanien „Auf Wiedersehen und Merci“, denn sie begleitete die Französischlehrer sowie Frau Unfug-Leinhos und ihre 10b. Leider wird keine der jungen Lehrerinnen zukünftig in Großengottern eingesetzt. Gemeinsam mit Frau Pippert freuen sich alle auf Nachwuchs und Frau Güntherodt setzt ihre Lehrertätigkeit am Humboldt Gymnasium in Nordhausen fort. Nun egal, wohin es jeden verschlägt, sowohl die Schulleitung mit Herrn Facklam, Frau Werner und Frau Moschkau als auch das Lehrerkollegium wünscht ihnen alles Gute.

D. Lotze im Auftrag der Schule



Geburtstagsglückwünsche

Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ senden herzliche Geburtstagsgrüße und wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute!

Altengottern

14.07.	zum 70. Geburtstag	Frau Krumbein, Ingrid
15.07.	zum 76. Geburtstag	Frau Mülverstedt, Hannelore
15.07.	zum 67. Geburtstag	Herrn Schulz, Bodo
18.07.	zum 64. Geburtstag	Frau Giesel, Edeltraud
18.07.	zum 64. Geburtstag	Herrn Rahn, Wolfgang
20.07.	zum 74. Geburtstag	Frau Czerwonn, Monika
22.07.	zum 70. Geburtstag	Herrn Rauschenberg, Egon
24.07.	zum 73. Geburtstag	Frau Marschall, Erika
24.07.	zum 85. Geburtstag	Frau Rudolph, Rosa-Lotte
25.07.	zum 61. Geburtstag	Frau Schrievers, Heike
26.07.	zum 83. Geburtstag	Herrn Schäfer, Helmut
27.07.	zum 60. Geburtstag	Herrn Heyer, Uwe

Flarchheim

16.07.	zum 82. Geburtstag	Frau Georgi, Ingrid
16.07.	zum 91. Geburtstag	Herrn Zeng, Ortwin
21.07.	zum 61. Geburtstag	Herrn Klippstein, Erhard
22.07.	zum 73. Geburtstag	Frau Götz-Heiz, Margita

Großengottern

14.07.	zum 76. Geburtstag	Herrn Weidner, Manfred
14.07.	zum 84. Geburtstag	Frau Winsel, Hildegard
15.07.	zum 76. Geburtstag	Frau Blaß, Monika
15.07.	zum 74. Geburtstag	Frau Bodewald, Marie-Luise
15.07.	zum 76. Geburtstag	Frau Hinsching, Helga
17.07.	zum 61. Geburtstag	Herrn Theißen, Detlef
18.07.	zum 79. Geburtstag	Herrn Bischoff, Horst
19.07.	zum 87. Geburtstag	Frau Schütz, Anita
20.07.	zum 69. Geburtstag	Herrn Gegusch, Werner
21.07.	zum 65. Geburtstag	Frau Martin, Martina
21.07.	zum 75. Geburtstag	Frau Schweizer, Christa
24.07.	zum 63. Geburtstag	Frau Götzl, Renate
24.07.	zum 68. Geburtstag	Herrn Ziegenhardt, Günter
25.07.	zum 84. Geburtstag	Frau Esdohr, Ilse
25.07.	zum 86. Geburtstag	Frau Steidl, Ingeborg
26.07.	zum 88. Geburtstag	Herrn Langer, Erhard
27.07.	zum 60. Geburtstag	Herrn Heyer, Helmut
27.07.	zum 78. Geburtstag	Frau Seidler, Erika

Heroldshausen

16.07.	zum 64. Geburtstag	Herrn Wenzel, Helmut
17.07.	zum 67. Geburtstag	Frau Klement, Barbara
18.07.	zum 60. Geburtstag	Herrn Krause, Hans-Georg
20.07.	zum 80. Geburtstag	Herrn Klippstein, Werner
20.07.	zum 87. Geburtstag	Herrn Zeng, Günther
24.07.	zum 64. Geburtstag	Frau Haserodt, Angelika
25.07.	zum 65. Geburtstag	Frau Gall, Thea
26.07.	zum 64. Geburtstag	Herrn Löser, Volker

Mülverstedt

15.07.	zum 64. Geburtstag	Herrn Kuhles, Hartmut
16.07.	zum 82. Geburtstag	Frau Volkhardt, Rita
23.07.	zum 83. Geburtstag	Frau Illhardt, Margitta
23.07.	zum 63. Geburtstag	Herrn Reichardt, Herbert
24.07.	zum 63. Geburtstag	Herrn Fischer, Hans-Jürgen
27.07.	zum 65. Geburtstag	Frau Schmidt, Monika

Schönstedt

14.07.	zum 79. Geburtstag	Herrn Müller, Dieter
18.07.	zum 84. Geburtstag	Frau Kühn, Marianne
18.07.	zum 78. Geburtstag	Frau Nürnberger, Käthe
18.07.	zum 77. Geburtstag	Herrn Thorwirth, Günter
19.07.	zum 63. Geburtstag	Frau Bednarsky, Regina
19.07.	zum 62. Geburtstag	Herrn Erhart, Wolfgang
21.07.	zum 69. Geburtstag	Frau Koch, Anita
21.07.	zum 77. Geburtstag	Herrn Magnus, Konrad
22.07.	zum 73. Geburtstag	Herrn Koch, Volkhard
22.07.	zum 61. Geburtstag	Herrn Oehmler, Eckhard
23.07.	zum 79. Geburtstag	Frau Schill, Edith
25.07.	zum 69. Geburtstag	Herrn Görner, Helmut
25.07.	zum 68. Geburtstag	Herrn Wiedenhöft, Manfred
22.07.	zum 64. Geburtstag	Herrn Sauheittl, Richard
		OT Alterstedt
25.07.	zum 63. Geburtstag	Frau Galek, Christel
		OT Alterstedt
27.07.	zum 64. Geburtstag	Frau Müller, Edeltraud
		OT Alterstedt

Weberstedt

20.07.	zum 72. Geburtstag	Herrn Tesche, Klaus-Dieter
24.07.	zum 72. Geburtstag	Herrn de Vries, Gerrit
26.07.	zum 87. Geburtstag	Frau Blankenburg, Edeltraud

**Geburtstagsglückwünsche der Vereine****Altengotterscher Carnevalsverein**

Der ACV gratuliert seinen Mitgliedern herzlich zum Geburtstag:

14.07.	Tommy Born
15.07.	Enrico Heinke
16.07.	Eddy Panse
17.07.	Victoria Bürgel
19.07.	Nina Bodewald
21.07.	Kerstin Heyer
24.07.	Laura Schindler
25.07.	Amy Merbach
27.07.	Uwe Heyer

Freiwillige Feuerwehr Altengottern

Wir gratulieren unseren Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

22.07.	Egon Rauschenberg
26.07.	Helmut Schäfer

Landseniorenverein Altengottern

Der Landseniorenverein übermittelt seinen Mitgliedern die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche:

15.07.	Hannelore Mülverstedt
24.07.	Erika Marschall

Schützenverein Altengottern

Die Schützenkompanie „St. Sebastian“ gratuliert ihrem Mitglied recht herzlich zum Geburtstag mit einem immer „Gut Schuss“!

25.07.	Ursula Rössler
--------	----------------

Trinitatisverein Altengottern

Der Trinitatisverein übermittelt seinem Mitglied die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche:

14.07.	Ingrid Krumbein
--------	-----------------

Freiwillige Feuerwehr Flarchheim

Die Freiwillige Feuerwehr Flarchheim gratuliert ihren Kameraden mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr ganz herzlich zum Geburtstag:

16.07.	Ortwin Zeng
21.07.	Erhard Klippstein

Heimatverein Flarchheim

Der Heimatverein Flarchheim gratuliert seinem Mitglied ganz herzlich zum Geburtstag:

23.07.	Hannes Stadler
--------	----------------

Arbeiterwohlfahrt Großengottern

Die Arbeiterwohlfahrt Großengottern gratuliert ihren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag:

23.07.	Margitta Illhardt
24.07.	Renate Götzl
25.07.	Ingeborg Steidl

Karnevalsverein „St. Bock“ e. V. Großengottern

Der Karnevalsverein „St. Bock“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag und wünscht für das kommende Lebensjahr auch außerhalb der närrischen Zeit alles Gute:

18.07.	Jürgen Gottschalk
20.07.	Sieglinde Meißner

Kleingartenanlage „Einheit“ Großengottern e.V.

Der Vorstand der Kleingartenanlage „Einheit“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag recht herzlich und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit:

14.07.	Harald Dix
18.07.	Andreas Jaquemont
22.07.	Aileen Röhner
22.07.	Dietmar Krumbein

Rassegeflügelzüchterverein Großengottern e.V.

Der Rassegeflügelzüchterverein „Züchterfleiß“ gratuliert seinem Mitglied herzlich zum Geburtstag, mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr:

14.07.	Nancy Rohrmoser
--------	-----------------

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 4. Juli erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren.

Berücksichtigt wurden alle Geburtstage, die das 60. Lebensjahr vollendet und keinen Sperrvermerk im Melderegister eingetragen haben.

Für Einwohner, die keine Veröffentlichung ihres Geburtstages wünschen, besteht nach § 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG die Möglichkeit, eine Übermittlungssperre im Einwohnermeldeamt der VG einrichten zu lassen.

Reitclub St. Walpurgis Großengottern e.V.

Wir gratulieren unserem Geburtstagskind und wünschen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Glück und sportliche Erfolge:

15.07. Anke Groß

„Rock im Dorf“ e.V.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

16.07. Sascha Brückner

17.07. Heike Stein

Schützenverein 1841 Großengottern e. V.

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr:

25.07. Harry Hübschmann

25.07. Adelheit Artes

27.07. Norbert Artes

SC 1918 Großengottern e.V.

Der Sportclub 1918 gratuliert seinen Fußballfreunden recht herzlich zum Geburtstag:

14.07. Harald Dix

15.07. Jürgen Bednarz

17.07. Ingo Daniel

19.07. Hans Merlin Marx

21.07. Tim Uthardt

27.07. Christian Dowideit

VdK Ortsverband Großengottern

Der VdK-Ortsverband gratuliert seinen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute und viel Gesundheit:

22.07. Dietmar Krumbein

23.07. Heiner Wirtz

Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt gratuliert ihrem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

27.07. David Lange-in der Au

Hainicher Schützengilde 1991 e. V. Mülverstedt

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag, wünschen beste Gesundheit und sportliche Erfolge:

22.07. Patrick Kästner

23.07. Burghard Seifert

Motorsportverein Mülverstedt e.V.

Der Motorsportclub Mülverstedt gratuliert seinen Sportfreunden recht herzlich zum Geburtstag:

15.07. Mike Volkhardt

23.07. Christian Volkhardt

25.07. Pauline Abbe

SG Rot-Weiß Mülverstedt

Die Sportgemeinschaft Rot-Weiß gratuliert ihrem Kegler mit einem dreifachen „Gut Holz“ ganz herzlich zum Geburtstag:

20.07. Alexander Witt

Freiwillige Feuerwehr Alterstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Alterstedt gratuliert ihren Kameraden zum Geburtstag mit einem dreifachen „Gut Schlauch“:

16.07. Matthias Helbing

22.07. Richard Sauheißl

Hundesportverein e.V. Schönstedt

Der Schönstedter Hundesportverein gratuliert seinen Vereinsmitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

14.07. Sherin Krumbein

Rassegeflügelverein Schönstedt

Wir gratulieren unseren Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag und wünschen auch weiterhin beste Zuchterfolge bei der Erhaltung ihrer Rasse:

19.07. Erika Klewin

22.07. Volkhard Koch

27.07. Peer Hubold

SV Grün-Weiß 1920 e.V. Schönstedt - Frauensport

Die Frauensportgruppe des SV Grün-Weiß Schönstedt gratuliert ihren Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

15.07. Elfi Reinz

24.07. Karina Seeligmann

SV Grün-Weiß 1920 e. V. Schönstedt

Der Sportverein Grün-Weiß Schönstedt gratuliert seinen Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

17.07. Andreas Hartung

19.07. Uwe Nürnberger

20.07. René Weißgerber

22.07. Marlo Zöllner

23.07. Christian Volkhardt

23.07. Bodo Winkler

25.07. Andreas Leinhos

26.07. Marlon Loder

Dorfclub Weberstedt e.V.

Unser Verein gratuliert seinen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

14.07. Birgita Schmalz

24.07. Simone Stiebling

25.07. Astrid Seeligmann

Freibad Weberstedt e.V.

Unser Verein gratuliert seinen Mitstreitern ganz herzlich zum Geburtstag:

15.07. Elfi Reinz

22.07. Patrick Selbmann

24.07. Susann Seebach

25.07. Christel Galek

26.07. Thomas Seeliger

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 4. Juli erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren.

Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Angaben sind ausschließlich die Vereine verantwortlich!

Resümee auf das Kinder- und Dorffest der Gemeinde Mülverstedt

Vom Freitag, dem 16. bis Sonntag, dem 18. Juni feierten die Mülverstedter und ihre Gäste das 33. Kinder- und Dorffest, das diesmal unter dem Motto „Tausend und eine Nacht“ stand.

Das Fest wurde mit viel Liebe und Engagement von den Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereins vorbereitet.

Schon Monate im Voraus wurde geplant, gebastelt, Vorschläge unterbreitet, Ideen eingebracht und umgesetzt, damit unsere Kinder und Gäste wieder viel Spaß haben.

Unser Fest begann, wie jedes Jahr am Freitagabend, diesmal mit dem Einzug der Karawane in den Park. Wie üblich im Orient wurde an der Spitze der Karawane eine selbstgebaute Sänfte getragen, in der die kleine Prinzessin Lucy und der kleine Sultan Nils Platz genommen hatten.



Am Eingang in den Park befand sich ein Tor mit der Aufschrift „Willkommen im Orient“ und so konnte man sich auch fühlen. Viele bunte Lichterketten, Teppiche und Zelte mit kuschligen Kissen begrüßten unsere Gäste. Zuerst wurde von den Kindergartenkindern ein kleiner Tanz aufgeführt und danach gab es wieder lustige Spiele für unsere Kleinen. Auch eine Wahrsagerin hatte ihr Zelt im Park aufgeschlagen und wer wollte, konnte sich durch die Glaskugel die Zukunft voraus sagen lassen.



Musikalisch wurde der ganze Abend von der Disco mit Erik und Raabi begleitet.

Am Samstagabend sind unsere Gäste in das festlich geschmückte Zelt zum Tanz mit der Kapelle „Orion“ eingeladen worden. Den Blumenschmuck sponserte, wie in den letzten Jahren schon, die Firma ThüFlor aus Mühlhausen.

Am Sonntagfrüh trafen sich unsere Mitglieder mit den Mitwirkenden und Vereinen, um alles für die Hauptveranstaltung am Nachmittag vorzubereiten. Unsere Laienspielgruppe probte nochmals für ihren Auftritt am Mittag. Pünktlich um 13.30 Uhr startete der Festumzug mit Blasmusik, allen Kindern, den Mitwirkenden und Vereinen durch das Dorf, begleitet von Kamelen, Eseln und Ponys.



Unterstützt wurde der Heimatverein von den drei Kindergärtnerinnen des Knirpsenhauses, die mit lustigen Kinder-Spielen für Kurzweil sorgten.



Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Herrn Eberhardt und unseren Bürgermeister (auch Vereinsmitglied) führten die Jugendlichen des Pfingst- und Kirmesvereins das Märchen „Aladin und die Wunderlampe“ auf.

Wer nach dem Spiel hungrig und durstig war, konnte Rosettenwaffeln essen, die von den Frauen des Heimatvereins gebacken wurden oder sich an einem Getränk in der Bar laben. Selbstverständlich war für unsere Kinder alles kostenfrei.

Am Ende des Abends zogen unsere kleinen Sultane und Prinzessinnen mit Lampions und Fackel durch das Dorf.





Die Inszenierung war ein großer Erfolg. Alle kleinen und großen Zuschauer waren begeistert, hatten viel Freude und spendeten den Laienspielern den verdienten großen Beifall.
Im Anschluss sang unser Chor unter Leitung von Frau Skriewe.



Der Schützenverein hatte ein Schießkino aufgebaut, wo die kleinen Schützen ihre Treffsicherheit auf Hasen, Wildschweine und Rehe üben konnten.



Die Nachmittagsveranstaltung wurde von einer Vogteier Kapelle umrahmt.

Was hatten wir noch für unsere Kinder im Programm?

Sie konnten sich auf der Hüpfburg austoben, an der Bastelstraße des Kindergartens handwerkeln, kleine Webarbeiten mit Hilfe von Frau Hütteroth durchführen, Büchsen abwerfen.



Mit der Ponykutsche von Frau Dr. Leistner, mit der Tuck-Tuck-Bahn des Taxiunternehmens Schneider oder dem Feuerwehrauto konnten sich die Kinder ganz nach Belieben durchs Dorf kutschieren lassen.
Unsere Feuerwehr veranstaltete auch Wasserspiele mit den kleinen Feuerwehrleuten.



Selbst sportlich konnten sich unsere Jüngsten und die Gäste betätigen. So konnten sie am „Kleinen Mucklauf“ teilnehmen, auf der Kegelbahn Dorfmeister im Kegeln werden oder den „Fliegenden Bällen“ der Luftkannonen nachjagen. Auf dem Teppich konnten sie fliegen und auf der Bierkastenrollbahn ihren Spaß haben.





Unsere zwei Schminkkünstlerinnen hatten alle Hände voll zu tun, um die Wünsche unserer kleinen Gäste zu erfüllen.



Nicht zu vergessen ist, dass unsere Kinder auch auf dem Eseln reiten konnten.



Im Märchenzelt lauschten sie den Geschichten „Aus Tausend und einer Nacht“.

Bei den Studenten der Uni Jena konnten Miniforscher mit der Lupe die Anatomie der Insekten des Hainichs erkunden und mit einem Metalldetektor Schätze suchen. Unsere Baumeister konnten ihren eigenen Palast aus Kartons gestalten, was ihnen viel Kreativität abverlangte.

An den einzelnen Spielstationen gab es goldene Taler, die dann am orientalischen Basar gegen kleine Geschenke eingelöst werden konnten, z.B. Turbane, Bauchtanzröckchen, Leuchtschwerter, Ketten, Haarreifen Muckpantoffeln, Eisgutscheine usw..



Nicht zu vergessen sind die gastronomische Versorgung sämtlicher Veranstaltungen, die an allen Tagen durch das Team um Fleischermeister Thomas Leich abgesichert wurde und der Kaffee- und Kuchenverkauf von den Frauen des Heimatvereins und weiteren fleißigen Helfer organisiert worden ist. Auch unsere Mädchen vom Verein „Aufwind“ haben wieder selbstzubereitete Leckereien aus ihrer Heimat den Gästen angeboten.

Den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gilt ebenfalls unser Dank. Sie haben, wie in jedem Jahr, die Absperrung zu den Umzügen übernommen und damit für die Sicherheit unserer Gäste gesorgt.

Auch Michael Kaufmann mit der Laienspielgruppe sei noch einmal unser Dank ausgesprochen, die zum wiederholten Mal unsere Kinder und Gäste mit dem wunderschönen Märchen erfreuten.

Alles in allem war unser Fest wieder ein Erfolg, der aber auch nur mit Spenden unserer Sponsoren, durch die Mithilfe des Motorsportclubs, des Schützenvereins, des Sportvereins, des VCCM, des Pfingst- und Kirmesvereins, Jugendclubs, der Gemeindeangestellten, Kindergärtnerinnen des Knirpsenhauses, einiger Privatpersonen und der vielen Freizeit, die unsere Mitglieder in Vorbereitung geopfert haben, zu erreichen war.

Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren:

Gemeinde Mülverstedt
Thüflor Mühlhausen
Agrargenossenschaft Mülverstedt
Fleischerei Leich Mülverstedt
HM-Bauunternehmen Schönstedt
Landwirt Jens Görnandt Mülverstedt
Praxis Dr. Müller Mülverstedt
Zahnärztin Frau Hiese Mülverstedt
Frisörsalon Anke Fritzlär Mülverstedt
Bäckerei Müller Mülverstedt
Einkaufsquelle Sylvia Schreiber Mülverstedt
Eisdiele „In der Au“ Thamsbrück
Firma Lutz Osterloh Mülverstedt
Jagdgenossenschaft Mülverstedt
Elektrofirma Schibalski Schönstedt
Physiotherapie Uta Scholz Mülverstedt
Bäckerei Bonsack Weberstedt
Malerfirma Lars Gottschalk Mülverstedt

A. Müller

Kammerforster Biografien Nr. 15

Carl Christoph Rümpler

Lehrer und Schriftsteller in Alterstedt und Cammerforst

* 14. März 1796 in Langensalza; † 17. August 1860 in Cammerforst.

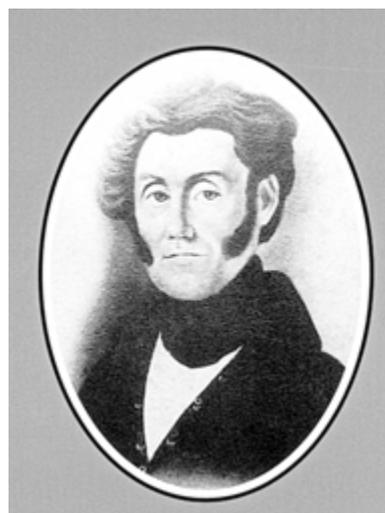


Abb. 1: Carl Rümpler
(Gemälde aus dem Stadtarchiv Bad Langensalza,
Sign. Persönlichkeiten R 10,
o.J., Maler unbekannt)

Carl Rümpler gehört zu den schillerndsten Persönlichkeiten der Cammerforster Schulgeschichte. In den ersten Jahrzehnten als Lehrer in Cammerforst erarbeitete er sich den Ruf als ausgezeichnete Pädagoge, der es verstand, seinen Beruf mit einer intensiven schriftstellerischen Arbeit zu verbinden, die ihn weit über die Grenzen des Kreises Langensalza hinaus bekannt machte. Aber schon in seinem letzten Jahrzehnt lebte er einsam, zurückgezogen und zum Teil verachtet in Cammerforst. Bei seinem Tode erwiesen ihm seine Cammerforster Mitbürger und auch seine ehemaligen Schüler kaum noch die letzte Ehre. Er geriet bald danach in Vergessenheit.

Der frühere Cammerforster Pfarrer Ernst Graupner (1863 - 1960) schrieb als 90-jähriger seine Lebenserinnerungen auf, darunter 50 Seiten aus seiner Zeit als Pfarrer in Cammerforst (1888 - 1899) [1]. Seinen Weggang aus Cammerforst begründet er u.a. mit den Schwierigkeiten, die ihm ein Lehrer (dort „Heinzius“ genannt) machte, der moralisch verkommen war

und auf „großem Fuße“ lebte. Er pumpte die Eltern der ihm unterstellten Schüler an und „hatte Kleider wie ein Baron und machte Schulden wie ein Major“, so dass er später versetzt werden musste. Graupner stellt ihm die große Tradition der Cammerforster Lehrer gegenüber, denn die Cammerforster Schule sei „für die Pädagogik historischer Boden“. Herausragend sei das Wirken des Cammerforster Lehrers Friedrich Andreas Polack, der später als Schulrat zum „Pestalozzi des Eichsfeldes“ wurde. Er erwähnte den Cammerforster Lehrer Wilhelm Pfeiffer, der später mit seinen viel gedruckten Anschauungsmaterialien zum Unterricht (zusammen mit Karl Kehr) in ganz Preußen bekannt wurde. Er erwähnte den aus Oberdorla stammenden Lehrer Simon Bang, der nur kurze Zeit in Cammerforst war. Er wurde später Bezirksschulinspektor im Erzgebirge, wo er durch eine Reihe von pädagogischen Schriften Berühmtheit erlangte. Was auffällt, ist, dass Ernst Graupner Carl Rümpler mit keinem Wort in dieser Reihe aufführt, der immerhin 34 Jahre als Lehrer in Cammerforst mehrere Generationen geprägt hat.

Auch Pfarrer Curt Merker, ein gescheiter Mann, der mit fast missionarischem Eifer neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit von 1910 bis 1935 in Cammerforst versucht hat, seinen Gemeindegliedern ihre eigene Geschichte nahe zu bringen, hat in seinen vielen biographischen Arbeiten und seinen historischen Novellen kein Wort für Carl Rümpler übrig, auch nicht in seinen Predigten, die dem Autor als Manuskripte vorliegen [2].

Lediglich der Langensalzaer Lehrer und spätere Stadtarchivar Hermann Gutbier (1842 - 1936) zollte Rümpler den gehörigen Respekt in einer kleinen Biografie im „Pflüger“ von 1924 [3], aus dem mein Vater Walter Kley in seinem Artikel im „Heimatecho“ von 1996 zitiert [4].

Familie und Werdegang Rümplers

Carl Christoph Rümpler wurde am 14. März 1796 in Langensalza geboren. Sein Vater Johann Heinrich Rümpler kam aus Bebra (bei Sondershausen?) und diente als Korporal im Regiment Prinz Clemens in Langensalza, das damals zum Herzogtum Sachsen-Weißenfels gehörte. Nach dem Austritt aus dem Armeedienst war er „General Accis Thorscheiber“ in Langensalza und hatte damit die Zollabwicklung an den Stadtorten und die Einnahmen von Steuern zu überwachen [10]. Die Mutter war Justine Maria Rümpler.

Carl Rümpler besuchte zunächst die Langensalzaer Lateinschule. Nach dem Tode seines Kantors Heinrich Ernst Lotz im Jahr 1815 wurde Rümpler zu dessen Nachfolger als Lehrer an die Schule zu Alterstedt berufen. Am 4. Februar 1816 heiratete er in Alterstedt „die Jungfer Juliana Sophia Thilo, geb. Hildebrandt“, die einzige Tochter des „gewesenen Bürgers und Schneiders von Thamsbrück, Johann Heinrich Hildebrandt“. Der Name „Thilo“, der auch bei den Paten der Kinder vorkommt, deutet auf eine Zweitehe hin. Dem widerspricht aber die Bezeichnung als „Jungfer“. Das Ehepaar brachte in Alterstedt vier Söhne und eine Tochter zur Welt, wovon vier das Kindesalter überlebten, wie aus den Kirchenbüchern von Alterstedt ersichtlich ist:

1. **Karl Theodor**: * 04.01.1817, getauft 12.01.1817, Taufpaten waren: Johanna Christiane Thilo, Tochter des Langensalzaer Kaufmannes Joh. Friedrich Thilo, Barbara Christina von Goldacker und der Alterstedter Pfarrer Johann Christian Theodor Nippold (Amtszeit 1791-1819).
2. **Johanna Christina Dorothea**, * 17.04.1818, getauft: 26.04.1818, Paten waren: Kantor Johann Christian Schröder aus Langensalza, Anspanner Christian Friedrich Kruspe aus Alterstedt und Gutsbesitzerfrau Katharina Elisabeth Nußbach aus Alterstedt.
3. **Hermann Friedrich**, * 02.09.1819, getauft: 12.09.1819, Paten waren: Förster Friedrich Wilhelm Jäger von der Thiemsburg Gemeindegewerks Christian Friedrich Tickhardt aus Alterstedt und Johanna Eleonore Winzer (?) aus Langensalza. (Hermann Friedrich starb bereits am 12.10.1819 im Babyalter)
4. **Hermann Christian**, * 09.03.1821, getauft: 25.03.1821, Paten waren: Christiane Wald, Gattin des Waldstedter Dorfschullehrers Bernhard Wald, Christine Dorothea Kruspe, Gattin des o.g. Anspanners Chr. Friedrich Kruspe, Lehrer Georg Christoph Vorreiter und Gutsbesitzer Caspar Kruspe aus Alterstedt.
5. **Wilhelm Fürchtegott**, * 28.02.1822, getauft: 17.03.1822, Paten waren: Pastor Wilhelm Steiger aus Schlotheim, Pfarrersfrau Johanna Christiana Friederica Schreiber aus Alterstedt, Schullehrer Eisenbrandt aus Langensalza Luise Sippel, Tochter des Mülvorstedter Kantors Friedrich Adolf Sippel, Frau Klein, Ehefrau des Pastors Klein auf der Thiemsburg und Gemeindegewerks Ludwig Brack aus Alterstedt.
6. **Julius Otto**, * 15.04.1823, getauft: 27.04.1823, Paten waren: Großmutter Justine Maria Rümpler aus Langensalza, Wilhelmine Brack, die Gattin des Gemeindegewerks, Gotthold Heinrich Hildebrandt, Maler in Langensalza und Heinrich Wilhelm Nußbach, Kirchenvorsteher in Alterstedt [11].

Die Aufstellung der Kinds-Paten zeigt, wie sehr Carl Rümpler zu dieser Zeit mit den Honoratioren seiner Umgebung, den dominierenden Familien und Amtsträgern verbunden war.

Rümpler war in Alterstedt ein sehr erfolgreicher Lehrer. Bei einer Visitation der Schule und der Kirche im Jahre 1818 vermerkte der Superintendent D. Karl Friedrich Bonitz im Visitationsbericht, Rümpler habe die Gabe, den Kindern alles auf eine leichte, angenehme und fassliche Art vorzutragen. In einer späteren Visitation im Jahre 1825 schreibt Bonitz, dass Rümpler ein geschickter und tätiger Schulmeister sei und seine Schule unter den Landschulen einen vorzüglichen Platz einnehme. In Alterstedt setzt er sich auch für die Lösung sozialer und beruflicher Probleme seiner ehemaligen Schüler ein. So erschien im „Allgemeinen Anzeiger der Deutschen“ vom 18.08.1821 ein Stellengesuch eines arbeitslosen jungen Mannes für eine Stelle als Forst- oder Jagdgehilfe. Sein Lehrer Carl Rümpler aus Alterstedt verbürgte sich für ihn und bot möglichen Arbeitgebern „unzweydeutige Zeugnisse des Wohlverhaltens zur Einsicht“ an.

Bereits im Jahre 1818 gibt es Hinweise für das große historische Interesse des Lehrers Carl Rümpler aus Alterstedt, denn er wirkt an der von Carl Friedrich Göschel herausgegebenen „Chronik der Stadt Langensalza in Thüringen“ mit und unterstützt die Herausgabe als Pränumerant [5]. Zwei der in Alterstedt geborenen Söhne des Ehepaars Rümpler haben ihre Spuren in der Literatur hinterlassen. Im „Amtsblatt der königlichen Regierung zu Merseburg“ Nr. 24 vom 05.07.1845 wird berichtet, dass ein Herr Julius Ottokar Rümpler (*1823) das Haupt-Seminar zu Weißenfels mit Erfolg abgeschlossen hat. Er wurde vermutlich in der Tradition des Vaters ebenfalls Lehrer (wahrscheinlich in Heiligenstadt).

Der 1817 geborene Sohn Karl Theodor Rümpler ging nach der Volksschule auf ein Gymnasium in Mühlhausen. Bereits als 13-Jähriger entdeckte er seine Liebe zu den Pflanzen, insbesondere zu den Stauden, Ziersträuchern und Kakteen, unternahm botanische Exkursionen und legte sich ein Herbarium an. Auf Wunsch der Eltern sollte er Pfarrer werden, begann aber ein Pädagogik-Studium und wurde, wie sein Vater, zunächst Lehrer. Seine ersten Lehrstellen hatte er in der Nähe Nordhausens im Harz und im Thüringer Wald (Kloster Veßra). In seiner Freizeit botanisierte er in diesen Gebieten. Es gelang ihm unterdessen, zwei Semester an der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität botanische Vorlesungen zu besuchen und die englische und französische Sprache zu erlernen. Damals entstanden erste Kontakte zum Berliner Botanischen Garten. Carl Theodor widmete sich von nun an dem Gartenbau und der Schriftstellerei.



Abb.2: Titel von Carl Theodor Rümplers „Illustrirtes Gartenbau-Lexikon“, 1. Auflage 1882

Den Lesern der „Gartenlaube“ brachte er in zahlreichen Beiträgen seine Beobachtungen aus der Tier- und Pflanzenwelt nahe. Nach und nach bildete er sich als Autodidakt in Botanik und Gartenbau soweit aus, dass er 1852 zum Lehrer und ab 1873 zum Direktor der Landwirtschaftlichen Schule zu Erfurt berufen werden konnte. Mit seinem „Illustrirtes Gartenbau-Lexikon“ (Berlin 1882ff) und dem mit Fr. Carl Förster herausgegebenen „Handbuch der Cacteenkunde“ (1886) wurde er in Fachkreisen weithin berühmt. Weiter erschienen von ihm zahlreiche Werke zur Blumenzucht. Für den bekannten Brockhaus-Verlag Leipzig bearbeitete er für dessen Konversationslexikon die Stichworte aus der Botanik und dem Bereich der Gärtnerei. Sein besonderes Interesse galt den Orchideen und Kakteen, aber auch der Flora des Hainich, in dessen Wäldern er z.B. 23 Orchideenarten nachwies. Er starb am 23. Mai 1891 in Erfurt (siehe [3], S. 463).

Carl Rümpler als Lehrer in Cammerforst

Carl Rümplers guter Ruf führte letztlich dazu, dass ihn der Rittmeister und Patron der Kirche von Cammerforst, Baron Friedrich Wilhelm Carl von Seebach (1786 - 1848) und der zuständige Landrat zum 25. Oktober 1826 für das Schulamt in Cammerforst vorschlugen, nachdem der dortige verdienstvolle Lehrer und Kantor Johann Gottlob Friedemann Stephan am 25. April 1826 nach 19-jähriger Amtszeit gestorben war. Am 31. Oktober 1826 wurde Carl Rümpler durch den Superintendenten Bonitz feierlich in sein neues Amt eingeführt. Rümpler war lange Zeit der einzige Lehrer in Cammerforst, bis um Michaelis des Jahres 1854 mit August Wilhelm Koch (*1833 in Erfurt) als Mädchenlehrer eine Unterstützung für ihn dazu kam. Koch ging 1860 nach Großgrabe und wurde am 29. Juli

d.J. von Ferdinand Schmidt (*1838 in Langensalza) abgelöst. Mit dem Einzug des Mädchenlehrers Koch wurde Rümpler zum Kantor und „Ersten Lehrer“ ernannt.

Die Lehrerstelle in Cammerforst war im Kreise Langensalza hochbegehrt, weil sie zu Beginn der Amtszeit von Carl Rümpler mit 360 Thaler im Jahr gut bezahlt wurde. Dafür sorgte offensichtlich der Landrat des Amtes Langensalza, Carl Ludwig Freiherr von Berlepsch (1791 - 1848), ein Verwandter des Cammerforster Rittergutsbesitzers von Seebach. Zum Besitz der Schule gehörten damals noch ca. 5 ha Ackerland und eine Reihe von Wirtschaftsgebäuden. Das Land war zu Beginn der Amtszeit Rümplers verpachtet. Der Pachtzins trug weiterhin zu seinem Einkommen bei. Die von den Pächtern genutzten Wirtschaftsgebäude hinter der alten Schule wurden erst nach Rümplers Tod 1860 abgerissen.



Abb. 3: Wohnhaus der Familie Rümpler in Cammerforst Am Sande 3 von 1832 bis 1860 (Foto Günter Wieditz 1976)

Die Familie Rümpler wohnte zunächst im alten Lehrerhause am Anger, das noch aus der Zeit des 30-jährigen Krieges stammte (1638). Im Jahre 1827 kaufte Carl Rümpler ein Haus von Martin Gräbedünkel (Am Sande 70, heute Untere Dorfstraße), weil das alte Lehrerhaus abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden sollte. 1832 zog er in das Haus Am Sande 3 (heute Sandstraße 3), in das Haus der Familie Ziegenhardt/Fröbe. Hier starb Rümpler im Jahre 1860.

Von 1826 bis 1854 war Rümpler für die Erziehung aller Dorfkinder allein verantwortlich. Der Unterricht erfolgte in drei Unterrichtsstufen in der alten Schule am Anger (Abb.3, am 12.06.1976 abgerissen). Nur beim Religionsunterricht wurde er zeitweise vom Pfarrer unterstützt.

Im Winter 1835/36 gründet Carl Rümpler den Cammerforster Kirchenchor. Seine Aufgabe war, im Gottesdienst, bei festlichen Angelegenheiten in der Kirche oder in der Familie, die Besucher durch Gesänge zu erbauen.

Mitte der 1850er Jahre wurde für 2400 Thaler eine neue Schule gebaut, deren Grundstück der Gemeinde von der Schafkasse geschenkt wurde. Es lag nahe der Gelbrieder Gasse an der heutigen Straße der Einheit (jetzt Wohnhaus). Lehrer Koch bezog das neue Schulhaus mit den Mädchenklassen zu Michaelis 1854 (später „Jugendheim“). 1858 wurde auch das davor liegende Wohnhaus als Lehrerhaus fertig und von Lehrer Koch (heute Str. der Einheit 90)bezogen.

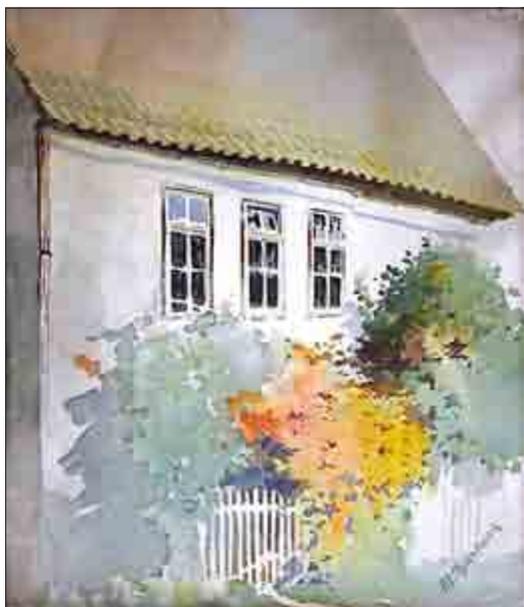


Abb. 3: Alte Schule von Cammerforst (Aquarell von Adolf Rettelbusch, um 1900)

Cammerforst hatte im Jahre 1854 ca. 190 Wohnhäuser und 954 Einwohner. Seit 1853 war Johann Andreas Rettelbusch Dorfschulze, der dieses Amt 30 Jahre bis 1883 innehatte.

Der Dorfschullehrer war gleichzeitig auch der Organist der Gemeinde, der zu allen kirchlichen Anlässen präsent sein musste.

Es war über viele Jahrzehnte üblich, dass der Lehrer auch gleichzeitig als Gerichts-Schreiber und Protokollant des Bürgermeisters und des Rittergutsbesitzers „dienen“ musste. Diese Tätigkeit brachte ihm zwar manchen Groschen ein (für Rümpler waren es 70 Thaler im Jahr), führte aber auch zu Konflikten, wie später noch berichtet wird.

Der von Lehrer Hans Dommer geführten Cammerforster Schulchronik ist zu entnehmen, aus welchen „Quellen“ sich die Bezahlung (Donation) des 1. und 2. Lehrers des Ortes zusammen setzte [8]: Das Gehalt des Knabenlehrers, einschließlich seiner Funktion als Kantor und Küster ergab sich aus:

a) Pachtgeld von dem zur Schule gehörigen Landstück „Unter dem Dorfe“	420 Mark
b) Zuwendung aus dem Staatsfons	60 Mark
c) Anteile aus der Tranksteuer	10 Mark
d) Zuwendung aus der Gemeindekasse	55 Mark
e) Zuwendung aus der Kirchkasse	20 Mark
f) Bis 1880 an Naturalien: 16,5 Neuschefel Roggen, 6,5 Neuschefel Hafer, 555 Hausbrote, 6 Schock Eier. Durch Geldanlagen wurden diese Gaben später umgewandelt in Geldleistungen entsprechend 480 Mark	
g) Accidentien (Anteile an Aufwendungen) bei durchschnittlichen 36 Taufen, 20 Begräbnissen und 7 Trauungen pro Jahr	76 Mark
h) Schulgeld für ca. 100 Knaben	30 Mark
i) Nutzung auf dem alten Gottesacker (um die Kirche)	10 Mark

Jahreseinkommen: Summe: 1161 Mark

Das Gehalt des 2. (Mädchen-) Lehrers wurde aus folgenden Quellen bezahlt:

a) Pachtgeld von Ländereien „Unter dem Dorfe“ und „Hinter dem Dorfe“	355 Mark
b) Naturalien von ½ Scheffel „Schulkorn“, das jedes Mädchen zu Michaelis zu entrichten hat.	
c) Naturalien von 135 Broten, die später durch Einnahmen aus Geldanlagen der Gemeinde umgewandelt wurden in	80 Mark
d) Einnahmen aus der Nutzung des neuen Gottesackers	3 Mark
e) Schulgeld von ca. 100 Mädchen	30 Mark
f) Geld aus der Kirchenkasse für den Organistendienst	13 Mark
g) Zuwendung aus dem Staatsfonds	30 Mark
h) Zuwendungen aus der Gemeindekasse	34 Mark

Jahreseinkommen: Summe: 545 Mark

Carl Rümpler als Schriftsteller „am Saume des Hainich“

Trotz seiner enormen beruflichen Belastung und seiner „Nebentätigkeiten“ setzte Carl Rümpler in Cammerforst seine schon in Alterstedt begonnene schriftstellerische Arbeit fort, die ihm offensichtlich auch viel Spaß machte und von seinen nicht immer einfachen Tagesaufgaben ablenkte. Sie betrafen einmal Fragen der Unterrichts und der Vermittlung von Lehrstoffen. Weitere Komplexe berührten historische Themen seiner Heimatregion. In anderen Arbeiten griff er Sagen der Hainich-Region und der weiteren Umgebung auf und veröffentlichte sie.

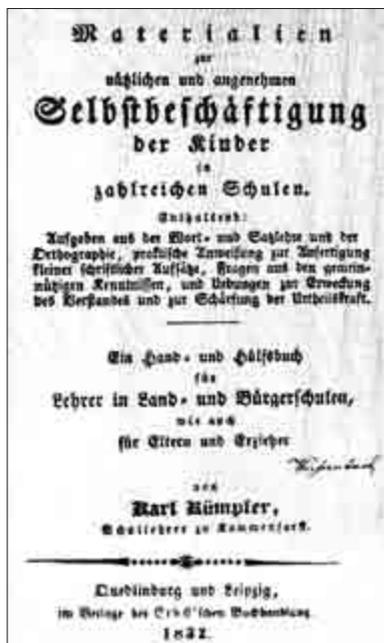


Abb. 4: Titelblatt der „Materialien zur nützlichen Selbstbeschäftigung der Kinder“ von 1832

Eine seiner ersten größeren Werke, die er in Cammerforst verfasste, waren die „*Materialien zur nützlichen und angenehmen Selbstbeschäftigung der Kinder in zahlreichen Schulen. Enthaltend: Aufgaben aus der Wort- und Satzlehre und der Orthographie. Übungen zur Erweckung des Verstandes und zur Schärfung der Urtheilskraft*“. Das Buch erschien 1832 im Verlag Ernst in Quedlinburg u. Leipzig und fand bald eine große Verbreitung, denn es enthielt „Das Unentbehrlichste aus der deutschen Sprachlehre insbesondere der Rechtschreibung für Landschulen. Nebst einem Anhangs-Verzeichnisse derjenigen Wörter, welche zwar ähnlich lauten, aber in ihrer Schreibart und Bedeutung sehr verschieden sind.“, wie in einer Rezension zu lesen ist. Das Buch widmet er dem „Schullehrer Christian Gottlieb Branstner zu Heroldshausen ... in Liebe und Freundschaft“, dem er offensichtlich als Mentor zu Dank verpflichtet war.

Die Ausgabe der „*Materialien zur nützlichen und angenehmen Selbstbeschäftigung*“ von Rümpler wurde als typisches Beispiel eines damaligen Lehrbuches inzwischen digitalisiert und ist im Internet aufrufbar: (<https://books.google.de/books?id=Yz9EAQAAMAAJ>).

Bereits 1834 veröffentlichte er im Brockhaus-Verlag Leipzig die Arbeit: „*Leitfaden beim Unterrichte in der Religionsgeschichte — Ein Buch für Lehrer und Schüler, zunächst für preußische Volksschulen*“, das mehrere Nachauflagen erfuhr.

Ebenfalls 1834 erschien in einem Nordhäuser Verlag die Sammlung „*Lebensbilder – Erzählungen*“, in der Rümpler seinen jungen Lesern Vorbilder in Fleiß, Geist und Moral nahe bringen wollte.

In seinem 1838 erstmalig in einem Sonderhäuser Verlag erschienenen Werk „*Die Abendunterhaltung im Lenzthal-Ein Beitrag zur Vertilgung des Aberglaubens*“ (Ein belehrendes Unterhaltungsbuch für Jedermann, besonders für Kinder aus allen Ständen und für Volksschulen) versucht Rümpler, gegen die Auswüchse des Aberglaubens anzukämpfen. Neben anderen belehrenden Erzählungen erscheint diese Arbeit in einem 1840 in Leipzig veröffentlichten Sammelband der Reihe „*Neue Jugendbibliothek*“ unter dem Titel „*Original-Erzählungen für die Jugend aller Stände zur angenehmen Unterhaltung, sowie zur Bildung des sittlichen Gefühls*“. In einem weiteren Buch „*Leitfaden beim Unterrichte in der Religionsgeschichte. Ein Buch für Lehrer und Schüler*“, widmet sich Rümpler neben der Religionsgeschichte auch didaktischen Fragen bei deren Vermittlung an junge Leute.

Als der bekannte Schriftsteller (vorher Offizier der Preußischen Armee) Friedrich von Sydow (1780-1845) seine 12 Bände mit der romantischen Beschreibung von „*Thüringen und der Harz*“ bearbeitete (erschieden zwischen 1839 und 1844), versicherte er sich der Zuarbeit von anerkannten Kennern der Region, darunter auch Carl Rümpler. Dieser verfasste die Beiträge „*Die Vogtei Dorla vor dem Hainich*“, „*Der Mühlhäuser Landgraben*“, „*Der Klingbrunnen und die Wolfslöcher im Hainich*“ und „*Der Untergang des Dörfchens Bechstedt bei Cammerforst*“.

In seinen Novellen „*Das Kreuz im Hainichwalde, oder der schreckliche Verrath*“, „*Der Hornist oder der gelöste Zauber*“ sowie „*Traugott Bleibtret*“ stehen historische Personen und Ereignisse, aber auch Legenden und Sagen im Mittelpunkt. In einer vor 1840 in Nordhausen erschienenen Erzählung „*Rosamunde, Novelle aus der Zeit Wenzels des Faulen, Königs von Böhmen*“ widmet er sich dem Schicksal einfacher Leute in einer verworrenen Zeit (1376-1400), in der in Deutschland die Raubritter dominierten.

Die Geschichte vom „*Magdkreuz beim Reckenbühl*“ oder dem „*Magdalenenkreuz*“ erzählt Rümpler bei jeder Ausgabe auf verschiedene Weise und auf eine sehr romantische Art und bringt es mit dem Untergang des Dörfchens Bechstedt in Verbindung. Die Novelle erschien nochmals 1842 als „*Magdalenen Kreuz oder des Dörfleins Bechstedt Untergang*“ in der „*Zeitschrift zur Kunde des Vaterlandes*“. Historisch ist er nicht immer korrekt. Inwieweit er mit seiner Erzählung eine Volkssage aufgreift, ist unklar. Er bringt den Untergang von Bechstedt mit den Verwüstungen der Pappeneimer bei ihrem Durchzug 1632 in Verbindung. Bechstedt wird aber schon viel früher (1506) im Registrum subsidii von Mainz als „desolat“ beschrieben. Der gleiche Stoff erschien unter dem Titel „*Das Kreuz im Hainichwalde oder der schreckliche Verrath*“ 1848 im Schöneschen Verlag zu Eisenberg [7].

Als Mitarbeiter des „*Langensalzaer Tageblattes*“ und dessen „*Wochenblattes*“ veröffentlichte Rümpler unzählige historische Beiträge und Sagen, von denen einige nach Jahrgängen hier aufgeführt werden sollen:

1845:

Der Gebrannte Geist von Salza

Aus den Alpen (Brief eines Touristen)

Die Jungfrau aus Weberstedt (Ballade aus dem 30-jährigen Krieg)

1846:

Hans Schulz, der Goldschmied

Sagen und historische Miscellen (vermischte kleine Aufsätze)

Die Antoniusherberge beim Reckenbühl

Die Entstehung des Familiennamens „Hund“

Die wunderbare Rettung

1847:

Das Henningsloch im Heldrastein

Über den Thüringer Ausdruck „Hanewackel“

Der Dirnenraub zu Beichlingen

Michael Schedel – Kaplan und Tischler in Walkenried

1848 erschienen wegen der Märzrevolution keine Arbeiten)

1849:

Bunte Steinchen

Die Pythia (weissagende Frau aus Griechenland)

Die drei Rebhühner auf der Marienkirche zu Mühlhausen
Der treue Page (eine Handlung auf der Burg Hainek).

Wer sich mit der Regionalgeschichte des Hainichs sowie seinen Sagen und Bräuchen vertraut machen will, für den sind die Arbeiten Rümplers unerlässlich. Er ist nicht nur ein guter Lehrer und Augenzeuge der damaligen Zeit, sondern auch ein Geschichtsforscher, der uns die Vergangenheit und die Besonderheiten der Hainich-Region mit all ihren Nuancen und Stimmungen erlebbar machen will.

Es ist ein Verdienst des Langensalzaer Rockstuhl-Verlages, dass er einige seiner Arbeiten unter dem Titel Carl Rümpler: „*Die alte Geschichte des Hainichs*“ in mehreren Auflagen der heutigen Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht hat [7]. Das Buch enthält 6 der oben angeführten Erzählungen und Novellen Rümplers.

Die letzten Jahre des Lehrers Carl Rümpler in Cammerforst

Ein schwerer Schlag für Carl Rümpler war es, als am 15. Februar 1848 seine Frau Juliane Sophia mit nur 59 Jahren verstarb (Cammerforster Sterberegister), die ihm offensichtlich eine wichtige Stütze war und ihm für seine vielen Beschäftigungen „den Rücken frei gehalten“ hatte. Von nun an lebte er mit seiner ledigen Tochter Johanna Christina Dorothea alleine. Es scheint, dass mit dem Tode seiner Frau auch seine Aktivitäten als Schriftsteller; aber auch seine Qualitäten als Schulmeister, nach und nach geringer wurden. Außer ein paar Beiträgen in der Beilage des „*Langensalzaer Tageblattes*“, die wahrscheinlich schon vorher existierten, sind keine schriftlichen Äußerungen in der Öffentlichkeit aus der Zeit nach dem Tode seiner Frau mehr bekannt.

Rümplers Nachfolger, Friedrich Andreas Polack (*1835 in Flachheim, †1915 in Treffurt), beschreibt in seinem Hauptwerk „*Brosamen, Erinnerungen aus dem Leben eines Schulmannes*“ [9] in Band 2 über 200 Seiten seine Erlebnisse und Erfahrungen während seiner Dienstzeit 1860 bis 1869 als Kantor in Cammerforst. Dabei geht er auch auf seinen Vorgänger Carl Rümpler ein, den er ob seiner pädagogischen und schriftstellerischen Leistungen schätzt und verehrt.

Rümpler hatte zum 1. Oktober 1860 um seine Emeritierung gebeten, obwohl er das Pensionsalter noch nicht erreicht hatte. So wurde seine Stelle vakant. Auf diese hatte sich Polack beim Patron Ulrich Friedrich von Seebach (1837-1892) und beim Landrat Rudolph Levin von Marschall (1820-1890 (verh. mit Anna Luise von Seebach), dessen Schwager, beworben. Polack wollte die weniger dotierte Stelle in Schierschwende verlassen („Die Stelle [in Cammerforst, GK] galt als die beste des Bezirks und brachte selbst nach Abzug des Emeritendrittels mehr als das Doppelte meines bisherigen Gehaltes ein“, schreibt er). Bei einem vorbereitenden Besuch wandert er stundenlang durch den Hainich über das Reckenbühl nach Cammerforst, wo er zuerst seinen Paten, den Schulzen Andreas Rettelbusch, trifft, bevor er sich dem jungen Pfarrer Hans Christian Emil Engeln vorstellt. Dieser redet „mit großer Schonung“ von Rümpler: „Er hat seine Glanzzeit gehabt und ist nun alt und gebrochen, wie wir es einst sein werden. Wie wir für unsere alten Tage Nachsicht von unseren Nachfolgern erwarten, so wollen wir sie an unseren Vorgängern üben“. Nun geht Polack zur Schule, die einst seine Mutter besucht hatte. „Die alte Schule, welche durch sechs Anbauten nach und nach ihre gegenwärtige Gestalt genommen hat, lag ruhig und schön zwischen dem Anger, der mit uralten hohen Linden bestanden war, und dem Gottesacker, auf dem sich die stattliche Kirche mit einem schönen Turme erhob, und zwei Gärten, in denen Nesseln die häufigsten Zierpflanzen waren. Alles zeigte den traurigsten Verfall. Aber mit raschem Blicke erkannte ich, wie eine ordnende Hand hier ohne große Schwierigkeiten den schönsten Wandel schaffen könne [.....]. In einem schäbigen Hause und einer ziemlich kahlen Wohnstube hauste der alte Lehrer mit seiner Tochter. Er war seinerzeit der berühmteste Lehrer der Gegend gewesen, auf den seine Kollegen gehört, die Leute mit Fingern gewiesen und die Kinder – ich selbst darunter – sich mit Ellenbogenstößen aufmerksam gemacht hatten. Jetzt war er eine Ruine aus guter alter Zeit. Ohne Groll und Empfindlichkeit empfing er den Nachfolger. Jeder möchte ja gern unersetzlich sein. Rückt ihm nun plötzlich der Ersatz ins Gesichtsfeld, so ist das ein harter Stoß für die Eigenliebe. Über diese Schwäche war der Alte erhaben. Er witzelte und schnitzelte bitter an seinem Geschick herum, und es war, als ob Mondstrahlen gespensterhaft eine Ruine beleuchten. Einzelnes davon ist mir unvergesslich geblieben: „Zu verdanken haben mir die Cammerforster manches; zu danken haben sie für nichts! Der Mensch ist nie erfinderischer, als wenn er sich um die Dankspflicht drücken will. – Hoffentlich bringen Sie, mein junger Kollege, einen besseren Hobel mit, als ich gehabt habe, um die Klötze zu glätten. König Augias bin ich nicht gewesen, aber von seinem Stalle werden Sie hier einige Souren finden. – Der Schulmeister ist meist sein eigener Totengraber, wenigstens seinen guten Ruf muss er im Alter begraben, weil man ihm keinen ruhigen Feierabend gönnt, wenn die Kräfte alle sind. Aus dem Schulstube muss er ins Grab – oder ins Elend stolpern. Lebenslang hungern und dann als Emeritus verhungern, das ist Lehrlos!“ Verbittert erzählt Rümpler seinem Nachfolger, dass er nun bis zum 69. Lebensjahre mit 360 Mark im Jahr auskommen müsse, danach mit 120 Mark. Wie er das schaffen soll, darüber zerbräche er sich den Kopf. Polack verließ den alten Mann „mit tiefem Weh im Herzen. Das also ist das Ende eines tüchtigen und berühmten Lehrers!“ Sechs Wochen nach diesem Treffen brauchte der alte Lehrer nicht mehr über sein Schicksal nachzudenken, denn er starb, verbittert und einsam, am 17. August 1860 im Alter von 64 Jahren nach 34 Dienstjahren in seinem Hause am „Stadtgäßchen“ auf der Sandstraße. „Sein schweres Rechenexempel war gelöst, - er selbst

war erlöst von Sorge und Pein.“ Polack trat offiziell am 30. September 1860 seine Nachfolge in Cammerforst an.

Polack kommt zur Beerdigung seines Amtsvorgängers wieder nach Cammerforst und berichtet: „Der Tod hatte mehr Mitleid mit ihm als das Leben; er gab ihm Bett, Tisch und Pflege, als ihn das Leben auf schmale Atzung setzen wollte. Das Begräbnis war ein trauriger Gang. Nur ein kleiner Teil der Gemeinde folgte dem Sarge des Lehrers, der den meistenten in Dorfe ein geschickter Führer gewesen war. Warum sahen sie ihn jetzt kalt zur Grube fahren! Er hatte zu lange auf dem Posten gestanden, und zuletzt als Invalide! Gerade weil die ältere Generation etwas gelernt hatte, verurteilte sie die geringen Leistungen der Schule umso schärfer. Der Heimgegangene hatte sich selbst seine Richter erzogen und ihnen die Messer gewetzt. Wie traurig, wenn der jüngere Verdruß über den älteren Dank siegt; wenn die Greisenschwäche den Bau verfallen lässt, den die Manneskraft gebaut hat! Aber noch ein zweiter Verdruß grollte in vielen. Der Verstorbene war ein Freund des adeligen Gutsherren gewesen, ja hatte sich mit ihm geduzt. Mit ihm hatte er den Schaum vom Lebensbecher geschlürft, von ihm vornehme Leichtigkeit, aber auch kostspielige Bedürfnisse gelernt. Um die Taschen des Gutsherrn, und seine eigenen, zu füllen, sollte er die Bauernsäcke haben leeren helfen. Und zwar so: Bei jeder Besitzveränderung hatten die Gemeindeglieder an den Gutsherrn zehn Prozent des Wertes an Lehngeld zu bezahlen. Jeder suchte diese harte Abgabe zu umgehen oder durch Scheinangaben zu vermindern. Als Freund und Geheimsekretär des Gutsherrn sollte nun der kluge und gewandte Kantor in den meisten Fällen diese Scheingeschäfte aufgedeckt und die Einkassierung des ‚Erb- und Kauflehns‘ veranlassen haben. Wie weit Wahrheit und Lüge bei diesen Gerüchten eine Ehe geschlossen, weiß ich nicht. Wahr ist nur, dass viele dem sonst so tüchtigen Lehrer darob noch im Tode grollten. Nebengeschäfte tragen ja dem Lehrer fast immer solche Früchte. Er wollte Darum in den Gemeinden nicht den Alleswisser und Alleslenker spielen. Er steckte seine Hände nicht in Gemeindeangelegenheiten, machte nicht den Advokaten in Hadersachen und den Unterhändler bei Kauf, Tausch und Erbschaft. Meist wird er zum Sündenbock gemacht für alles, was schief läuft, und seine Schule bezahlt gar teuer die Kosten der Nebenämter. Lehrer wolle er sein und nichts anderes und nicht mehr!“ Diese Lehren zog Polack aus dem Schicksal seines Vorgängers, die ihm in seiner späteren erfolgreichen Laufbahn stets eine Richtschnur waren.

Weiter schreibt Polack: „Zu dem Begräbnis meines Amtsvorgängers waren die Kollegen der Umgebung gekommen und sangen dem Entschlafenen ein schönes Schlummerlied. Der Pfarrer sprach recht gut, aber reserviert, so dass manche aus dem Schweigen ein Tadel hören wollten. Das Leichengefolge verlief sich ohne Sang und Klang. Es war keine Stimmung da, denn es fehlten der Gleichklang und ein alle beherrschender Grundton. Ja, verdeckte Dissonanzen schienen durch die Luft und die Herzen zu schwirren.“

Carl Rümpler wurde übrigens als 9. Leiche auf dem Neuen Friedhof begraben, für dessen Errichtung er sich zu Lebzeiten auch mit eingesetzt hatte.

Ein Kollege sagte zu Polack: „Sie sind also der glückliche Nachfolger? Ich beneide Sie nicht! Wo ich nicht begraben sein möchte, da mag ich auch nicht leben und wirken.“

Friedrich Polack, ein sensibler und geistreicher Schulmann, hat sich das Schicksal seines Vorgängers sehr zu Herzen genommen. Auch er kam als geachteter Lehrer in Cammerforst als Dorfchronist, Gemeindegeschreiber und „rechte Hand“ des Bürgermeisters mehrfach in eine Konfliktsituation. Der Ortsschulze, wie er ihn nennt, war zumal noch sein Patenonkel und der Schwager seiner Mutter. Er war ihm feindlich gesinnt, weil Polack sich nicht „zum Handlanger seiner selbstsüchtigen Pläne“ machen ließ. „Und er trug sich immer mit Plänen, entweder, wie er sich einen Vorteil verschaffen oder einem Gegner eins auswischen könnte. Unerbittlich, unversöhnlich, unermüdlich war er in der Verfolgung seiner Pläne.“ Als der Schulze noch so weit ging, ihn und die Familie fast jeden Sonntagmorgen „im Kirchenrock“ aufzusuchen und mit seinen Forderungen zu belästigen, reifte in Polack der Entschluss, Cammerforst zu verlassen.

Rümpler war schon unter dem Baron Friedrich Karl Wilhelm von Seebach (*07.06.1786, †11.12.1848) und später unter dessen Sohn Ulrich Friedrich von Seebach (*17.02.1837, †06.05.1889.) Gerichts- und Dorfschreiber. Er ging in den Häusern der Herrschaft aus und ein und wurde Duzfreund der Barone. In den ersten Jahrzehnten seiner Amtszeit genoss Rümpler auch bei den „gemeinen Leuten“ des Ortes hohes Ansehen, das sich aber nach und nach in Wut und Hass umkehrte. Eine der Ursachen war, wie Polack schreibt, sein Verhalten bei Land- und Grundstückskäufen und Erbangelegenheiten im Gutsbereich der Familie von Seebach. Dazu gehörten neben Cammerforst die Dörfer Flachheim, Großengottern und Oppershausen. Wenn also jemand etwas kaufen wollte oder etwas ererbte, bestand der Gutsherr auf einen Anteil von zehn Prozent des Realwertes. Natürlich versuchten viele, diese als ungerecht empfundene „Steuer“ zu umgehen oder abzumindern, was vom Gerichtsschreiber meist „aufgedeckt“ wurde. Damit machte er sich bei der Bevölkerung keine Freunde.

Das war also die Schattenseite des einst so erfolgreichen bekannten und bewunderten Lehrers Carl Rümpler. Sie sollte uns aber nicht daran hindern, seine guten Seiten, seiner Erfolge bei der Erziehung seiner Schüler, seine landesweiten pädagogischen Einflüsse durch seine Schriften und seine unzähligen historischen Veröffentlichungen zu würdigen. Auch seine Sagen und Novellen haben dazu beigetragen, die Region des Hainich in einem weiten Umkreis bekannt erlebbar zu machen, manchmal aber heute nur noch zu lesen mit einem Augenzwinkern.

Vielleicht lohnt es sich für Historiker und für Fachleute, die sich mit der Geschichte der Pädagogik befassen, das Leben und Wirken von Carl Rümpler ausgiebiger zu untersuchen. Genügend Stoff dazu gibt es allemal.

Ich danke allen, die mich bei meinen Recherchen unterstützt haben, insbesondere Frau Regina Stephan vom Kirchenrat in Alterstedt.

Der Autor ist für jeden Korrektur-Hinweis und für jede Ergänzung dankbar.

Gerd Kley

(gerd_kley@freenet.de oder 033055 71644)

Quellenverzeichnis

- [1] Graupner, Ernst: „Unser Herrgott als Erzieher. Bekenntnisse eines neunzigjährigen Pastors und Freimaurers“, Bad Harzburg 1953, als Manuskript im Stadtarchiv Hornburg vorliegend.
- [2] Kley, Gerd: „Pfarrer Johannes Curt Merker (1869-1956)“, erschienen in der Reihe Kammerforster Biografien, Nr. 5 in: „Heimatecho“ 17(2007)21, S. 8-12
- [3] Gutbier, Hermann: „Karl Rümpler, Kantor zu Alterstedt und Cammerforst“, in „Der Pflüger“ 1(1924), S. 462-463
- [4] Kley, Walter: „Karl Rümpler, ein Schriftsteller und Dichter am Saume des Hainich“, in: „Heimatecho“ 6(1996)8, S.8-9
- [5] Göschel, Carl Friedrich: „Chronik der Stadt Langensalza in Thüringen“, Langensalza 1818
- [6] Rockstuhl, Harald (Hrsg.): „Lexikon der Persönlichkeiten, Schriftsteller und Künstler der Vogtei, Niederdorla, Oberdorla, Langula sowie Kammerforst und Oppershausen“, Bad Langensalza, 2002, hier: Beitrag Rümpler, Karl Christoph
- [7] Rümpler, Carl: „Die alte Geschichte des Hainichs (1840-1860)“, Bad Langensalza 2002 & 2010
- [8] Dommer, Hans: „Schulchronik von Cammerforst“ (begonnen 1936), (hier Abschrift von Günter Wieditz), Verbleib des Originals unbekannt.
- [9] Polack, Friedrich: „Brosamen – Erinnerungen aus dem Leben eines Schulmannes“, Bd. 2, „Amtsleben auf dem Lande“ (u.a. die Zeit in Schierschwende & Cammerforst), Verlag R. Herrosé Wittenberg, 1885, dritte Auflage, 472 Seiten
- [10] „Dresdener Anzeiger“ vom 02.10.1807, S.1, unter „Avancements und Beförderungen“: „Im Monat August 1807 sind bei dem Königl. Sächs. Geh. Finanzcollegio in Pflicht genommen: Hr. Heinrich Rümpler, als Gen. Acc. Thorschreiber zu Langensalza“.
- [11] Aufzeichnungen aus den Kirchenbüchern der Gemeinde Alterstedt

Dr. Gerd Kley

Sonstiges

Mitteilungen des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreises

Bürgerstiftung unterstützt weitere drei Projekte

Am 21.06.2017 konnte Landrat Harald Zanker symbolische Schecks der Bürgerstiftung für finanzielle Unterstützungen an drei Projekte übergeben.

Der Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Unstrut-Hainich e. V., vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Haupt, freute sich über 2.000,00 € für die Förderung des Familienzentrums am Forstberg.

Herr Tasch als Vorsitzender vom Mandolinenverein „Eichsfeldia“ Struth e. V. konnte einen Scheck in Höhe von 1.100,00 € entgegen nehmen. Mit diesem Geld soll das Scholorchester gefördert werden.

Die Kreismusikschule J. S. Bach erhielt 2.400,00 €. Wie Herr Rangnick als Leiter mitteilte, soll die Begabtenförderung unterstützt werden.

Eine Bürgerstiftung ist eine unabhängige, autonom handelnde, gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck. Sie engagiert sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen und ist in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger ihres



Herr Rangnick, Herr Tasch, Herr Haupt

Einzugsgebietes tätig. Sie unterstützt mit ihrer Arbeit bürgerschaftliches Engagement.

Der Bürgerstiftung im Unstrut-Hainich-Kreis gehören 52 Stifter an. Das Stiftungskapital betrug am 31.12.2016 821.710,25 €.

Im Jahr 2017 gingen 6 Anträge bei der Bürgerstiftung ein. Die o.g. Projekte konnten unterstützt werden. Es gab drei Absagen, da die Verwendung der Mittel nicht satzungskonform war.

13. Traditionsfest in Großmehlra

Am 19. und 20. August findet das 13. Traditionfest in Großmehlra statt. Die Vorbereitungen und Planungen für das beliebte Event laufen auf Hochtouren. Beim Traditionsfest werden alte und neue Landtechnik ausgestellt und wie immer wird für das leibliche Wohl und gute Unterhaltung gesorgt. Gäste aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen!

Fotos aus Körner von 2016



Jessica Motz
Büro Landrat

Programm Traditionsfest



19. August
11.00 Uhr Eröffnung des 13. Traditionsfestes durch den Landrat auf dem Festplatz
11.30 Uhr Dreschvorführung
12.00 Uhr Ausfahrt mit Traktoren und Oldtimern
ab 13.00 Uhr Musik durch Disco Dezent mit Klaus

13.00 und 15.00 Uhr geführter Rundgang durch das Heimat- und Technikmuseum Mehler
14.30 Uhr Dreschvorführung
16.30 Uhr Filmvorführung in der Museumsschmiede (Thema: Agrar-Technik in der DDR)
14.30 Uhr Dreschvorführung
14.00 bis 18.00 Uhr Erntefest Landsenioren im Kulturhaus mit Musikverein Altengottern
16.30 Uhr Filmvorführung in der Museumsschmiede (Thema: MZ)
17.30 Uhr Dreschvorführung
18.00 Uhr Fakir- und Feuershow mit Picasso
20. August
10.00 Uhr Festgottesdienste auf dem Festplatz
11.00, 13.00 und 15.00 Uhr geführter Rundgang durch das Heimat- und Technikmuseum Mehler
11.00 bis 15.00 Uhr Brauhaus-Brothers
11.30 Uhr Dreschvorführung
16.30 Uhr Filmvorführung in der Museumsschmiede (Thema: Agrar-Technik in der DDR)
16.00 bis 16.30 Uhr Nordthüringer Trommlerzug
17.30 Uhr Dreschvorführung

An beiden Veranstaltungstagen:

Ausstellung von Traktoren und Oldtimern (Landmaschinenverein Großmehlra, Roland Gundlach, MTS Brigade Körner, Trabi Club Mühlhausen), Umweltzentrum Mühlhausen, Ausstellung Rassenkaninchen und Geflügel, Kutschfahrten, IKARUS-Pendelverkehr (Samstag), Tschu-Tschu-Bahn (Sonntag), Spielmobil, Speed Bow Hunters (Bogenschießen), Frauenring Schlotheim, Museum geöffnet, Schmiedekunst mit Toralf, für das leibliche Wohl sorgt der Verein.

Scheck für 25-jährige Wiedergründung

Am 2. Juli 2017 fand das diesjährige Schützenfest und gleichzeit die 25-jährige Wiedergründung der Schützenkompanie St. Sebastian 1528 e.V. in Altengottern statt.

Jörg Klupak, der 1. stellvertretende Beigeordnete übergab an diesem Tag in Vertretung für Landrat Harald Zanker einen Scheck in Höhe von 250,00 EUR an den Vorsitzenden Karl-Heinz Halscheidt.

Dieses Geld stammt aus dem Spendenfonds des Landkreises und soll für die Ausgestaltung des Festes genutzt werden.

Jessica Motz
Büro Landrat

1.000,00 € für Thamsbrücker SV 1922 e. V.



Am 04.07.2017 konnte Landrat Harald Zanker vor Beginn des Trainings einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.000,00 € an den Thamsbrücker SV 1922 e. V. übergeben. Durch zahlreiche Dokumentation ist belegt, dass schon 1922 der Fußball in Thamsbrück und im Kreismaßstab von sich reden machte. In den Folgejahren hat der Sportverein eine gute Entwicklung in mehreren Sportarten genommen. Mit einer konstanten Mitgliederzahl von 200 Sportlern ist der Verein seit der Wende der größte in Thamsbrück. Der Verein möchte dieses Geld für die Förderung der Nachwuchsarbeit einsetzen.

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großengottern

Bei herrlichstem Sommerwetter konnten wir, die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Großengottern, das 140-jährige Bestehen unserer Wehr gebührend feiern. Begonnen haben wir das Festwochenende mit einem großen Kommersabend am Freitag, dem 9. Juni, zu dem alle Kameradinnen und Kameraden nebst Partnern sowie zahlreiche Ehrengäste geladen waren. „Die Brigade“ und DJ „Nightfly“-Andy Stiller sorgten für musikalischen Ohrenschaus.

Landrat Herr Harald Zanker und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Herr Heinrich Goldmann zeichneten an diesem Abend folgende Kameradinnen und Kameraden für ihre langjährigen Dienste aus:

10 Jahre:	Kerstin Petri
25 Jahre:	Karsten Martin Ronny Hill Nico Braunhardt Rüdiger Huhn Mike Vogelsberg
50 Jahre:	Johanna Gebhardt Hella Stephan Monika Seebach
60 Jahre:	Horst Werner Günter Hill Fritz Schneegaß

Als Partner unserer Freiwilligen Feuerwehr wurden mit einer Ehrenplakette die Agrargesellschaft Großengottern und die CREATON AG mit ihren Betriebsteilen in Großengottern und Höngeda geehrt.

Grußworte überbrachten Landrat Harald Zanker, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Herr Heinrich Goldmann und unser

Bürgermeister Thomas Karnofka. Mit dem Jubiläumsgeschenk der Gemeinde - einem Ford Transit Mannschaftsbus - hatte wohl keiner gerechnet.

Samstagabend begrüßten wir die Band „Yellow“ zur Tanzveranstaltung im Bürgerhaus, welche sehr gut besucht war und bei allen Gästen großen Zuspruch fand. Die Stimmung war super. Wir tanzten bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntag hieß es dann „zeitig wieder raus“, denn wir hatten zum Frühshoppen mit DJ „Nightfly“ geladen. Bei kühlen Getränken, leckeren Speisen vom Grill und einer deftigen Gulaschsuppe aus der „Kanone“ ließ es sich auf den Freiflächen des Bürgerhauses gut aushalten. Auch für unsere Jüngsten hatten wir Einiges vorbereitet, so dass sich jeder wohlfühlen konnte. Kurz vor 13 Uhr fanden sich dann zahlreiche Gastwehren ein, um mit uns im großen Festumzug durch Großengottern zu marschieren. Im Anschluss wurden Reden durch unsere Vereinsvorsitzende Kristin Hill und unseren Ortsbrandmeister Enrico Hirt gehalten, Geschenke überreicht sowie Dankesworte ausgesprochen. Der Nachmittag gestaltete sich mit Spiel & Spaß für die Kinder, Kaffee und leckerem selbstgebackenen Kuchen, zünftiger Blasmusik und kühlen Getränken für alle sehr angenehm. Dieses gelungene Festwochenende wird uns und unseren Gästen sicher noch sehr lange in Erinnerung bleiben. An dieser Stelle möchten wir nun allen recht herzlich danken, die sich mit Spenden und Präsenten, mit ihrem unerbitterlichen Einsatz, ihrer Hilfe sowie mit Rat und Tat zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Ihr ward Spitze!!!

Besonderer Dank geht an:

Gemeinde Großengottern, VG „Unstrut-Hainich“, Landrat Harald Zanker, Kreisfeuerwehrverband, SV-Sparkassen-Versicherung, VR Bank Westthüringen, Universal Bau GmbH, Dr. med. Ralf Müller, Dr. med. Uta Dörre, Daniel & Daniel GbR, Baby-Kids-World-GmbH, „Der Holzwerker“ Roberto Rümpler, Manfred Schadeberg, Galek + Kowald GmbH, Agrargesellschaft Großengottern, Dietrich Wingert, ELSYGRO Elektrosysteme GmbH, Tino Harte, Volker Hoffmann, Elmü Elektro/Elektronik GmbH, Raiffeisen Waren GmbH, Elektroinstallation Gerald Schmidt, HFT Hebe- und Foerdertechnik, Brücken Apotheke, Rechtsanwälte Klein & Collegen, Physiotherapie Katy Weißborn, Abschleppdienst Weißborn, Edeka Torsten Kloepfel, Fliesenleger Frank Born, Agrar- und Weidezauntechnik M. Umbach, Regines Blumen- und Gartenmarkt, Kathlin's Blumenboutique, Buchhandlung Doris Rudka, ASZ Hönl, WWK Versicherungen Anja Anton, Kosmetik- und Fußpflege Andrea Frömert, Malermeister Weiß und Söhne GmbH, Automobiltechnik Jens Kaufmann, D & W Kollektion, Profi-Wesch Baubedarf, Auto-Mobil-Service Stefan Joseph, Manfred Bley, Fritz Schneegaß, Werner und Margret Kaufmann „Zur goldenen Sonne“, Malermeister Raimund Thees, Andreas Apotheke Großengottern, Eiscafe R. & S. Bley, Fa. Schweizer Sauerkonserven, Toom Baumarkt, Augenoptik Nils Berndt, Logopädie Andreas Weidner, Orient Express, Rewe Orschel OHG, S&T GbR, Creaton AG, Bäckerei Hengsternmann OHG, Thüringer Landkost GmbH, „Die Brigade“, Karnevalsverein „St. Bock“, Rock im Dorf e.V., Schützenverein 1841 e. V., Landfrauenverein, Nancy Hoigt & Kathrin Bley, Paul Sonderrmann, Kindergarten „MS Sonnenschein“.

Kommersabend:





Tanzveranstaltung am Samstag:



Umzug:



**Im Namen des Vorstandes und der Kameradinnen & Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Großengottern
Kati Brzezek**

